

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: A. Gonschiorowski, Bromberg; Strausenerische Buchdruckerei; G. Weg...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 15. Sitzung am 11. Januar.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Verathung des Lehrerbeförderungsgesetzes.

Nachdem der Berichterstatter Dr. Irmer (konf.) kurz über die zur Vorlage eingegangenen Petitionen berichtet hat, wird der § 1 der Vorlage, der den Lehrern ein festes Dienstverdienst garantiert, einstimmig angenommen.

§ 2 setzt das Grundgehalt auf mindestens 900 Mark für Lehrer und auf mindestens 700 Mark für Lehrerinnen fest und bestimmt für die Direktoren entsprechend höhere Beträge.

Abg. Seyffardt-Magdeburg (nl.) befürwortet dagegen den Antrag, das Mindestgehalt der Lehrer auf 1000 und das der Lehrerinnen auf 800 Mk. festzusetzen.

Abg. Dittich (Chr.): Auch wir haben eine sehr große Meinung von der Bedeutung und der Würde des Lehrerstandes, der ein Grundgehalt von 900 Mk. bei Weitem nicht entspricht.

Abg. v. Knapp (nat-lib.) befürwortet nochmals den Antrag Seyffardt. Das Kapital, das wir für den Lehrerstand ausgeben, wird gute Früchte tragen.

Abg. Knörcke (Frl. Vpt.): Unser Standpunkt zu dem Gesetze ist der, daß wir das Zustandekommen nicht gefährden wollen.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Abg. v. Seydebrand (konf.): Wir wünschen auf Grund der gebesserten Finanzlage des Staates das Einkommen der Lehrer innerhalb der gestellten Grenzen zu erhöhen.



Kultusminister Dr. Volz: Der Antrag Seyffardt ist zweifellos vom Wohlwollen gegen die Lehrer diktiert, und da ich mich in dem Verlangen, im Interesse der Lehrer ganze Arbeit zu machen, mit allen Parteien des Hauses beuge, so hätte ich keinen dringenderen Wunsch, als daß es mir möglich wäre, dem Antrag zuzustimmen.

Abg. v. Knapp (nat-lib.) befürwortet nochmals den Antrag Seyffardt. Das Kapital, das wir für den Lehrerstand ausgeben, wird gute Früchte tragen.

Abg. Knörcke (Frl. Vpt.): Unser Standpunkt zu dem Gesetze ist der, daß wir das Zustandekommen nicht gefährden wollen.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Die Anträge Nicker und Seyffardt werden abgelehnt, für den Antrag Seyffardt stimmen nur die Nationalliberalen, die Freisinnige Volkspartei mit Ausnahme des Abg. Knörcke und ein kleiner Theil der Freikonserverativen.

§ 3 regelt die Beförderungsverhältnisse der einseitig angestellten Lehrer und bestimmt, daß deren Beförderung nicht weniger als 700 Mk. betragen darf.

§ 4 setzt die Beförderung für Lehrerstellen fest, die ein Schul- und Kirchenamt umfassen, und bestimmt, daß bei dauernder Verbindung das Grundgehalt erhöht wird.

§ 6 setzt die Alterszulagen fest für Lehrer auf jährlich 100 Mk., steigend von drei zu drei Jahren um je 100 Mk. bis auf jährlich 900 Mk., für Lehrerinnen auf jährlich 80 Mk., steigend von drei zu drei Jahren um je 80 Mk. bis auf jährlich 720 Mk.

Abg. Nicker macht darauf aufmerksam, daß die Regierung da, wo es sich um eine Schmälerung der Rechte der Lehrer handelt, dieselben den Beamten gleichstellen, sonst aber nichts von der Beamtenqualität der Lehrer wissen wollte.

Abg. Dswalt (nl.) beantragt, die Bestimmung in folgender Fassung wieder aufzunehmen: „Gemeinden, für deren Einwohner mehr als 25 Schulstellen vorhanden sind, werden einer Alterszulagenkasse nicht angegliedert, wenn sie dies innerhalb dreier Monate nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes bei der Bezirksregierung beantragen.“

Abg. Dr. Hermes (Frl. Vpt.): Die großen Städte sind vollkommen im Recht, wenn sie sich gegen den Kommissionsbeschluß ausgesprochen haben, denn dadurch ist die Regierungsvorlage verächtlich.

Die Bestimmungen des § 8 sind geradezu eine Strafe für alle Städte, welche die Gehaltsbezüge der Lehrer über die bestehende Norm hinaus vermehrt haben.

Ministerialdirektor Kügler bittet, im Interesse des preussischen Lehrerstandes an dem Kommissionsbeschluß festzuhalten.

Abg. Dswalt (natlib.) bestreitet, daß die Städte sich zu Ungunsten der Lehrer einen größeren Einfluß auf diese wahren wollten, und befürwortet seinen Antrag.

Finanzminister Miquel: Entgegen dem Herrn Vorredner glaube ich, daß der Ihnen zur Annahme vorgelegene Mittelweg die Altersklassen dem Herrenhause wird annehmbarer erscheinen lassen, als der Antrag Dswalt.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.

Abg. Nicker (Frl. Vpt.): Ei, ei, Herr Knörcke, wir werden uns das merken, und wenn Sie einmal andere Leute wegen ihrer Schwäche gegen die Regierung angreifen, so werden wir Ihnen Muth gebührend hervorheben.



Dr. phil. Max Jozef, Privatdozent an der Universität Bonn, der als ordentlicher Professor für englische Philologie nach Jena berufen worden ist, ist ein geborener Danziger und steht im 28. Lebensjahre. Er studierte in Münster, Bonn und Berlin. 1892 promovierte er mit der Schrift „Ueber die Quellen von Aeltrichs Homiliae catholicae“. Im vorigen Jahre wurde er als Lektor der englischen Sprache nach Bonn berufen. Vor kurzem habilitierte er sich als Privatdozent.

Culmer Stadtniederung, 11. Januar. Daß unter untern Landwirthen die Erkenntnis sich immer mehr Bahn bricht, daß die Milch am vortheilhaftesten in einer Molkerei verarbeitet wird, davon geben nachstehende Zahlen einen deutlichen Beweis. Die Genossenschaftsmolkerei Gr. Lunau zählte bei ihrer Inbetriebsetzung im Herbst vorigen Jahres 27 Genossen mit 285 Kühen, jetzt beträgt die Zahl der Genossen 50, die der Kühe 420. Verarbeitet werden täglich fast 3000 kg Milch. Die Petition des landwirtschaftlichen Vereins Podwitz-Lunau um eine durchgehende Postverbindung von Culmer nach Wischke ist von der Oberpostdirektion abschlägig beschieden worden. Dagegen soll, wenn in anderen dringenden Bedürfnissen Abhilfe geschafft ist, in Schöneich eine Postagentur eingerichtet werden. Die doppelte Bestellung in Kl. und Gr. Lunau hört dann auf; in Kl. Lunau wird eine Posthilfsstelle eingerichtet.

Thorn, 11. Januar. In unserem Nachbarort Schöne-
see hat sich ein Spar- und Darlehnskassen-Verein mit unbeschränkter Haftpflicht gebildet.

St. Cytan, 11. Januar. Auf schreckliche Weise kam gestern das 1 1/2-jährige Töchterchen des Arbeiters Prinz ums Leben. Die Eltern waren in den Wald nach Holz gegangen und hatten ihre beiden Kinder eingeschlossen. Aus der Stube dringender Rauch veranlaßte andere Hausbewohner, die Thüre der Pösch'schen Wohnung gewaltfam zu öffnen. In ihrem Entsetzen bemerkten sie, daß die dicht neben dem stark eingezogenen eisernen Ofen stehende Wiege nebst den darin befindlichen Betten Feuer gefangen hatte, und das darin liegende Kind bereits verbrannt war, während der kleine vierjährige Bruder in einem Bett unverletzt schlief. — Herr Oberpräsident v. Gölke fuhr von hier nach Schöneberg, um dem Grafen Fink v. Finckenstein einen Besuch abzustatten.

Stargard, 11. Januar. In der gestrigen Monatsversammlung des Kriegervereins wurde dem Landrath Herrn Premierlieutenant der Landwehr Hagen das Diplom als Ehrenmitglied des Vereins feierlich überreicht. Der Verein hatte Parade-Aufstellung genommen, der Vorsitzende Herr Lieutenant Winkelhausen hielt die Ansprache. Herrn Landrath Hagen hatte der Verein es seiner Zeit mit zu verdanken, daß er vom Kaiser eine Vereinsfahne erhielt. Der Kriegerverein zählt nunmehr acht Ehrenmitglieder. Es sind dies die Herren Oberlieutenant v. Blankenburg-Bromberg, Hauptmann Märker-Thorn, Oberlieutenant Bensch-Danzig, Hauptmann Haupt-Danzig, Oberlieutenant Walbaum v. Traubitz-Stettin, Major Engel-Danzig, Oberlieutenant Kophamel-Pr. Stargard und Landrath Hagen-Pr. Stargard.

Dirschau, 11. Januar. Heute waren hier zwei sehr feltene Naturscheinungen zu sehen. Tagüber stauden bei ganz leichtem Nebel neben der Sonne noch zwei Nebensonnen, welche später sich zu zwei langen Streifen zusammenschoben. Die Sonne war nachmittags mit einem großen elliptisch geformten Strahlentransparenz umgeben. Abends zeigte der Mond einen Hof, bestehend aus zwei sich schneidenden, ungefähr 20 Grad im Durchmesser messenden Kreisen. Der Mond stand im südlichsten Punkte des nördlichen Kreises. — Die Einnahme der hiesigen Schlachtviehvericherungsgesellschaft betrug im verflohenen Jahre 6883,25 Mark. An Entschädigungen wurden 6424,29 Mark gezahlt. In den Vorstand wurden die Herren Rajuska sen., Wielinski, Waszak, Albrecht und Behrend gewählt. — Der wärendische Frauenverein hielt unter dem Vorsitz der Frau Stadtrath Esch eine Generalversammlung ab. Die Kasse hat einen Bestand von 12201,35 Mk. Die Mitgliederzahl beträgt 226. Der vor zwei Jahren gestellte Antrag auf Verleihung der Rechte einer juristischen Person harret noch immer der Erledigung. An größeren Geschenken sind eingegangen: Gaben von der Kaiserin für den Bazar, die einen Erlös von 150 Mk. brachten, und ein Delgemälde von Herrn Major Palubicki auf Liebenhof, welches fast 600 Mark gebracht hat.

Stbing, 11. Januar. Die „Liebertafel“, einer unserer vornehmsten Gesangsvereine, begeht am 5. Februar die Feier des 50-jährigen Stiftungsfestes und wird an diesem Tage in der städtischen Turnhalle „Das verlorene Paradies“ von Anton Rubinstein zur Aufführung bringen. — Der Hofbesitzer Sebastian Wenzel aus Bierzehnhuben entzog der Milch, welche er von seinen Kühen an den Molkereipächter H. in Scharpan lieferte, nach dem Urtheil der Sachverständigen durch vorherige Abnahme von 1 Prozent ihres Fettgehalts und setzte der Milch dann noch eine Wasserermenge von 20 Prozent zu. Er wurde deshalb heute von der Strafkammer unter Annahme mildernder Umstände zu 150 Mk. Geldbuße verurtheilt. — In der Nacht zu Sonntag wurde der Stellmachermeister Friedrich Schleiminger aus Ellerwald, als er nach Hause fahren wollte, an der Ecke der unbelebten Wollstraße aus dem Schlitten mit dem Kopfe gegen einen Stein geschleudert und blieb bedäut liegen. Als er nach zwei Stunden vom Wächter gefunden und nach dem Krankenhause befördert wurde, starb er unterwegs. S. hinterläßt eine große Familie.

Herrn Oberbürgermeister Edditt geht es jetzt so gut, daß Hoffnung auf seine baldige Heimkehr vorhanden ist. Amtliche Krankenberichte werden deshalb im Rathhause nicht mehr veröffentlicht.

Königsberg, 11. Januar. Der ostpreussische Kirchbauverein in beging sein Jahresfest am Sonntag in der Schloßkirche durch einen Festgottesdienst. Herr Pastor E. Rinker-Nicolaiken hielt die Festpredigt. Der Zweck des Vereins ist, armen Kirchen-gemeinden von großer räumlicher Ausdehnung durch Erbauung von Kirchen und damit im Zusammenhange durch Verkleinerung der Kirchspiele zu einer besseren kirchlichen Versorgung zu verhelfen. Namentlich hat der Verein sein Augenmerk auf Masuren verichtet, wo es noch viele evangelische Gemeinden giebt, in denen die Eingepfarrten Wege von zwei bis drei Meilen bis zum Kirch-dorfe zurückzulegen haben.

Insterburg, 11. Januar. Die 19. Sitzung des Vereins Ostpreussischer Thierärzte fand gestern hier unter dem Vorsitz des Departements-Thierarztes Dr. Mehrdorf-Königsberg statt. Es waren 43 Thierärzte erschienen. Bei den Besprechungen über Impfungen zu diagnostischen Zwecken und Heilzwecken wurden folgende Erklärungen angenommen: Wir erkennen an, daß das Tuberculin ein werthvolles Mittel zur Erkennung der Tuberkulose ist. Die Impfung mit Portosan zur Verhütung der Rothlaufseuche empfiehlt sich nicht. Die Impfung nach Pasteur kann schon deshalb nicht empfohlen werden, weil die Beschaffenheit des Impfstoffes nicht gleichmäßig ist. Die Impfung nach Lorenz hat nach den gesammelten Erfahrungen sich als ein vorzügliches Heilmittel bewährt. Die Wahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl der Herren Dr. Mehrdorf als Vorsitzenden, Departements-Thierarzt Regenbogen als Stellvertreter, Rust-Königsberg als Schriftführer und Wilukki als stellvertretenden Schriftführer.

Wohnungen, 10. Januar. Am Sonabend nachmittags gegen 5 Uhr wurde das Fuhrwerk des Besitzers Matern aus Wälde norden, welches am Fellingener Walde die Bahnstrecke kreuzte, von dem von Allenstein kommenden Zuge überfahren. Auf dem Schlitten befanden sich außer dem Besitzer desselben noch der Besitzer Lingney aus Gildentoden und dessen Mutter. Letztere starb infolge der erlittenen Verletzungen trotz ärztlicher Hilfe nach einigen Stunden, ihr Sohn erlag am Sonntag den Verletzungen. Matern ist nur in geringem Maße beschädigt.

Pr. Holland, 11. Januar. Ein Selbstmord verfehte am Sonntag die Bürgerstadt in Erregung. Mittags erschloß sich der pensionirte Gendarm Leidig mit einem Revolver. Der Selbstmörder hatte sich, auf der Bettkante sitzend, eine Kugel in den Mund gesetzt. Die durch den Knall herbeigerufene Aufwärterin fand einen Sterbenden. Wie jetzt bekannt wird, hatte Leidig zu einem Restaurant am Vormittage etwa geäußert: „Adieu! Jetzt sehen Sie mich nicht wieder; ich schreie mich tod.“ Leidig hinterläßt eine Frau und zwei erwachsene Kinder. — Ein sehr gelungener Herrenabend vereinigte am Sonntag die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr nebst vielen Gästen. Das Programm setzte sich zusammen aus Verlosungen zum Besten des hier zu errichtenden Kriegerdenkmals, heiteren Vorträgen u. s. w.

Malz, 12. Januar. Zum Provinziallandtags-abgeordneten ist Herr Ritter Malz, zu dessen Stellvertretern die Herren Vogel-Fordon und Segal-Juin gewählt worden.

Snrowozlaw, 11. Januar. Frau Gutsbesitzer Piehlke hat ihr am Markt gelegenes Grundstück für 1700.00 Mk an den hiesigen Kaufmann J. Jagodzinski verkauft. — Unsere Stadt hat sich seit der letzten Volkszählung, also innerhalb eines Jahres, um etwa 3000 Einwohner vergrößert, so daß die Stadt jetzt 23000 Einwohner zählt. Das schnelle Wachstum der Stadt ist zum größten Theil auf die Entwicklung der Industrie zurückzuführen. Die bestehenden Fabriken sind zum Theil bedeutend vergrößert worden, theilweise sind aber auch Fabriken neu gegründet worden, z. B. Dachpappenfabrik, Eijßfabrik, Kunstseifenfabrik u.

Am Sonnabend und Sonntag tagte hier eine Versammlung des Vereins praktischer Zahnärzte der Provinzen Westpreußen und Posen. Die Herren Schwante-Graudenz und Fleischer-Danzig sprachen über die in Aussicht stehende gesetzliche Verhinderung der mißbräuchlichen Titelführungen und sonstiger Uebergrieffe von Seiten der nicht approbirten Personen. Der wissenschaftliche Theil brachte die Demonstration eines neuen Emaillopfens und eines neuen Anaesthetiums zum schmerzlosen Bohrziehen. Die nächste Versammlung soll am 24. und 25. Juli in Danzig tagen.

Gnesen, 11. Januar. In der Nacht zum Montag brannte in dem Dorfe Obrad drei Bauerwirtschaften mit sämmtlichem Inventar nieder. Bei dem herrlichen Sturm griff das Feuer so schnell um sich, daß auch noch eine vierte Wirtschaft von den Flammen ergriffen wurde, doch konnte diese Dank dem thatkräftigen Eingreifen der Ortsbewohner gerettet werden. Wie verlautet, sollen einer Ausgebirgerin 1000 Mark baares Geld und in der einen Wirtschaft sämmtliche Pferde und Vieh mitverbrannt sein. — Am Sonnabend erschien beim Standesamt der Schneider Kachelski von hier, um sein Aufgebot zu bestellen. Bei der Feststellung der Personalien gab K. folgendes an: Nachdem er im Jahre 1890 seine Lehrzeit hier selbst beendet hatte, begab er sich, im Alter von 17 Jahren stehend, nach Frankreich, um dort sein Glück zu suchen. Nachdem er kurze Zeit in Paris und in anderen Orten gearbeitet hatte, kam er nach Nancy. Hier wurde er unter verlockenden Verprechungen von der französischen Behörde für die Fremdenlegion geworben und nach Algier gebracht. Die Verheißungen, die ihm gemacht waren, gingen aber nicht in Erfüllung, denn er mußte unter unfäglichen Strapazen und Entbehrungen aller Art 5 Jahre in der Fremdenlegion dienen. Nach Angaben des K. befinden sich viele Deutsche dort, welche die Qualen zu tragen haben, da ein Entkommen nicht möglich ist. Im Frühjahr 1896 kam er wieder nach Frankreich und dann nach Deutschland zurück. In Mülhhausen i. E. wurde er von der deutschen Militärbehörde als unsicherer Rantunist sofort ausgeweiht, doch das Glück war ihm hold, er wurde als Dekonomie-Handwerker der Ersparerferne überwiesen. Von Mülhhausen schlug sich K. arbeitssuchend von Stadt zu Stadt bis nach Gnesen durch.

Landenberg a. W., 11. Januar. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde der frühere Amtssekretär und Posthilfsstellen-Inhaber Krösing aus Plagow wegen Unterschlagung von Geldern, bezw. der Unterdrückung von fünf Briefen und der Unterschlagung amtlicher Gelder zu einem Jahr und fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. Ferner wurde der frühere Postkassener Stange aus Bernstein, der am 18. Juli 1896 sich einen Geldbrief von vier Einhundertschillingen, ferner einen Wechsel und 14 Mk. in Postwertzeichen angeeignet hat, zu einem Jahr Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Westpreussischer Butterverkaufsbund.

Dem Verband gehörten im Dezember 32 Molkereien an, d. i. 1 mehr als im Monat vorher. Von diesen 32 Molkereien verkaufte 30 708,5 Pfd. Butter wurden für 33 104,01 Mark verkauft, d. i. im Durchschnitt 100 Pfd. für 107,80 Mk. Der höchste Erlös einer Molkerei im Monatsdurchschnitt war 111,77 Mk., bei 3843 Pfd. Butter ab Berlin, oder 105,36 Mk. nach Abzug aller Kosten ab der westpreussischen Bahnstation. Die höchsten Berliner amtlichen Notierungen waren am 4., 11., 18., 24. und 31. Dezember durchgehend 106 Mk. Die Zufuhren auch dieses Monats waren erheblich geringer, der Durchschnittserlös dagegen um 5,91 Mk. höher, als im Dezember 1895.

Verchiedenes.

— [Verkehrsstörung.] Dichter Rebel und heftige Niederschläge haben ein Zerreißen der Telephon-drähte in ganz Oesterreich herbeigeführt. Infolgedessen ist der Telephonverkehr Oesterreichs nach allen Richtungen hin, auch nach Berlin, gestört.

— Von einer Feuerbrunst ist Montag Mittag die Norddeutsche Steinzeugfabrik in Grohn bei Vegesack ergriffen worden. Das Gebäude der Dreher und Maler ist bereits vollständig ausgebrannt. Die benachbarten Gebäude brennen ebenfalls.

— [Schuhmacherstreit in Weissenfels.] Nachdem die Arbeiter der Lajjig'schen Fabrik der Aufforderung, mit Montag die Arbeit wieder aufzunehmen, nicht nachgekommen sind, wurde in 30 Schuhfabriken sämmtlichen Arbeitern, insgesammt etwa 3000, gekündigt. Die dem Gewerksverein angehörenden Arbeiter beschloßen, die Kündigungszeit auszuhalten; die sozialistischen Arbeiter legten sofort die Arbeit nieder.

— Von den verheerenden Wirkungen der Kinderpest im Englischen Westsudanland giebt eine Postkarte des Afrikaforschers Dr. Passarge, der sich auf einer Expedition nach dem Ngami-See im Nassaland befindet, aus Palapye (Vulwavo) Kenntniß, die nach den Mittheilungen aus der Abtheilung Berlin der deutschen Kolonial-Gesellschaft folgende Einzelheiten enthält: „Nach langen Mähen Palapye, des King Ahamas Stadt erreicht. Kinderpest hat alles getödtet, Vieh und Wauktiere müssen die Leisten schleppen. Lebensmittel wahnwitzig theuer, ein Sad Mehl (80 Pfd) kostet 170 Mk., ein Sad Kartoffeln 200 Mk. Wild wenig, todte Ochsen in großer Menge, habe Kraal mit 2000 todtten Ochsen photographirt.“

— Ein Hauptgewinn aus der letzten Ziehung der Preussischen Klassenlotterie ist in Berlin geblieben und in die rechten Hände gefallen. Fortuna hat ihr Füllhorn nur über kleine Geschäftsteile, Handwerker und niedrig besoldete Beamte, unter denen sich auch acht Briefträger befanden, ausgeschüttet.

— [Glück.] Ein Berliner Droschkenkutscher, welcher dieser Tage vom Hausvoigteiplatz einen Fahrgast nach der Deutschen Bank in der Behrenstraße fuhr, wahrte, nachdem der Fahrgast die Droschke verlassen und das Gefährt nach seinem Halteplatz zurückgekehrt war, in dem Wagen eine Brieftasche, die 2000 Mark in Banknoten sowie Werthpapiere in Höhe von

ca. 7000 Mark enthielt. Der Kutscher kehrte schlennergait nach dem Bankinstitut zurück, wo er seinen Fahrgast auch noch antraf, der sich über den bereits bemerkten Verlust in großer Aufregung befand. Der so schnell zu seinem Eigenthum gelangte Briefträger gab dem ehrlichen Kutscher eine Belohnung von 300 Mark.

Neuestes. (Z. 2.)

* **Berlin**, 12. Januar. Der Kaiser wohnte heute im Laboratorium des Professors Staby in der Technischen Hochschule zu Charlottenburg einem Vortrage des Professors Lude über dessen neueste Erfindung betr. die Flüssigmachung der Luft bei.

* **Berlin**, 12. Januar. Reichstags. Zweite Beratung des Etats.

Abg. Fike (Str.) erinnert an die Resolution des Reichstags über die Arbeiterchutzgesetzgebung und wünscht eine Zusammenstellung der betreffenden Verordnungen sowie deren Wirkungen. Betreffs der Handwerkerkammer behalte sich seine Partei Initiativvorträge vor.

Staatssekretär von Witticher führt an, eine solche Zusammenstellung ist im Werke. Der Minister hofft, daß in einigen Tagen die Zusammenstellung veröffentlicht werden kann. Ebenso ist die Reichsverwaltung auf dem Gebiete der Gesundheitspflege nicht müßig gewesen. Auf den verschiedensten Gebieten sind gesetzliche Regelungen in Vorbereitung. Betreffs der Handwerkerfrage bemerkt der Minister, daß die Ausschüsse des Bundesraths beschloßen haben, eine Unterkommission einzusetzen, welche Vorschläge ausarbeiten soll, die auf eine Mehrheit im Bundesrathe rechnen können. Die preussische Vorlage ist nicht zurückgezogen, sie wird bei der Beratung zur Geltung kommen. Er werde selbst dafür sorgen, daß eine Handwerkerfrage an den Reichstag komme.

* **S Kiel**, 12. Januar. In der Löwenbräuerei brach der Fahrstuhl und tödtete im Herunterfallen den Brauereibesitzer Weglicher.

* **Breslau**, 12. Januar. Eine gestern unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten stattgehabte Konferenz, an welcher auch mehrere Ministerialkommissare theilnahmen, kam nach der „Schles. Zeitung“ zu dem Ergebnis, daß ein Versuch mit der Anlegung nicht zu großer Getreidelagerhäuser an geeigneten kleineren Orten der Provinz zu empfehlen sei, aber nicht die Anlegung großer Lagerhäuser an Zentralpunkten.

* **Baden**, 12. Januar. Der russische Militärattaché in Berlin übergab gestern Nachmittag dem 8. Sibirienregiment das Bildniß des Kaisers Nikolaus II., des Chefs des Regiments.

* **Wien**, 12. Januar. Bürgermeister Lueger ist an Lungen- und Rippenfell-Entzündung schwer erkrankt.

* **London**, 12. Januar. Der „Daily Chronicle“ veröffentlicht den Wortlaut des englisch-amerikanischen Schiedegerichtsvertrages. Derselbe bleibt fünf Jahre in Kraft; von da an gilt eine einjährige Kündigungfrist.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
Mittwoch, den 13. Januar: Wolkig, trübe, feuchtkalt.
Donnerstag, den 14.: Wolkig, bedeckt, feuchtkalt.
Schneefälle, starke Winde, Sturmwarnung. — Freitag, den 15.: Beranerlich, kalt, lebhaft Winde.

Danzig, 12. Januar. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.) Aufgetrieben waren 57 Bullen, I. Qual. — II. Qual.: 26, III. Qual.: 20—23, IV. Qual.: — Mk. — 56 Ochsen. I. — II. 25, III. 21—22, IV. 18—20 Mk. — 53 Kalben und Kühe. I. — II. —, III. 25, IV. 23—24, V. 18 bis 20 Mk. — 107 Kälber. I. 26, II. 35—37, III. 30—33, IV. 25 Mk. — 239 Schafe. I. 24, II. 20—22, III. 18 Mk. — 760 Schweine. I. 37, II. 34—35, III. 30—32, IV. — Mk. — Keine Ziege. — Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Danzig, 12. Januar. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.)

	12. Januar.	11. Januar.
Weizen. Tendenz:	ruhig.	ruhig.
Unfab:	300 Tonnen.	250 Tonnen.
inl. hoch. u. weiß:	750, 780 Gr. 168-173 Mk.	756, 791 Gr. 169-174 Mk.
hellbunt:	758, 772 Gr. 168-170 Mk.	745, 766 Gr. 167-169 Mk.
roth:	750, 766 Gr. 166-168 Mk.	766 Gr. 168 Mk.
Trans. hoch. u. w.	138—141,00 Mk.	133—140,00 Mk.
hellbunt:	132—138,00 "	133—135,00 "
roth:	129,00 "	127,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer:	738, 750 Gr. 114-115 Mk.	744, 762 Gr. 114 Mk.
russ. poln. z. Frn:	80,00 Mk.	79,00 Mk.
Gerste gr. (660-700):	13,00 "	134—139,00 "
fl. (625-660 Gr.):	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.:	122—126,00 "	118—124,00 "
Erbisen inl.:	1,00,00 "	130,00 "
Trans.:	90,00 "	90,00 "
Rüben inl.:	200,00 "	200,00 "
Spiritus konting.:	56,75 "	56,00 "
nichtkonting.:	37,25 "	36,50 "
Zucker. Transit Basis:	ruhig.	ruhig.
88% Rend. pro Neufabrik:	9,15—9,17 1/2 Mk. bez.	9,15 Mk. bez.

Königsberg, 12. Januar. Spiritus-Depeche. (Bortatis u. Grothe, Getreide, Spir. u. Woll- u. Eisen.) Breite per 1000 Liter u/o loco unkonting.: Mk. 3,00 Brief, Mk. 38,20 Geld; Januar unkontingentir.: Mk. 39,00 Brief, Mk. 37,80 Geld; Januar-März unkontingentir.: Mk. 37,80 Geld; Frühjahr unkontingentir.: Mk. 37,50 Brief, Mk. 39,00 Geld.

Berlin, 12. Januar. Amtliche Börse-Depeche.

	12.1.	11.1.
Weizen	flauer	flauer
loco ..	179,25	179,25
Januar	—	—
Roggen	matt	matt
loco ..	—	—
Januar	130,25	130,25
Hafer	matt	matt
loco ..	133,50	133,50
Januar	132,25	132,25
Spiritus	unbeliebt	unbeliebt
loco 70r	38,10	36,50
Januar	—	—
Wai	43,50	—
Centbr	—	—

Bestellungen auf das am 1. Januar begonnene erste Vierteljahr des „Geselligen“ für 1897 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der Gesellige kostet wie bisher 1 Mk. 80 Pf. das Vierteljahr, wenn man das Blatt von einem Postamt abholt — 2 Mk. 20 Pf., wenn es durch den Briefträger ins Haus gebracht wird. Die Expedition des Geselligen.

1552] Heute entschlief nach langen Leiden mein lieber Mann, unser geliebter Vater, Sohn und Bruder

Adolf Ruchardt

im 40. Lebensjahre.

Schackenhof, Marienwerder,

Moskau, den 10. Januar 1897.

Anna Ruchardt geb. Brant.

Georg Ruchardt.

Nora Ruchardt.

Agnes Grabe geb. Hirschfeld.

Georg Ruchardt.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in Schackenhof statt.

1549] Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben beehren sich ergebenst anzukündigen
Graudenz,
den 12. Jan. 1897.
Schlabitz,
Premier-Lieutenant im
Inf. Regt. Graf Schwerin
und Frau, Meta geb.
Seering.

Apothek. Fischerstr. 45/46 Elbing.
General-Depot d. homöopathisch.
Central-Apoth. Dr. Willmar
Schwabe in Leipzig. [156]

Leinwandfabr. deutsche
Coque-Brennerei
sücht nachweislich gut eingef.
Vertreter.

Tropf vorzügl. Qualitäten werden
25% Prov. gewährt Ausführl.
Offerten bef. unter B. C. 932
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Berlin S. W. 19. [1796]

Für Bauunternehmer
Dachdeckermeister etc.
Wer übernimmt die provisions-
weise Vertretung gangbarer
Artikel der Baubranche? Meld-
brief u. Nr. 1560 a. d. Gefellg. erb.

Brennereikartoffeln
1000 Zentner, wünscht z. kaufen.
Offerten unter Nr. 831 an den
Gefelligen erbeten.

12 Ztr. Rothflee
auch in kleineren Posten, kauft
Radmannsdorf b. Cottbusfeld.
[111] Versandgeschäft frischer
und künstlicher

Blumenarrangements
als Brautbouquets, Braut-
kränze, Grabkränze etc.
Jul. Ross, Bromberg.

Zigarren
empf. v. seinem Groß-Lager in
reichhaltig. Auswahl (90 versch.
Sort.) von Nr. 2 p. 100 St. an
F. Hirschberg, Wartenburg Opp.
Cigarren-Vertrieb.
4530] Ausführl. Preisgrat. u. fr.

Patent- u. technisches Bureau
Eduard Goldbeck, Civil-Ingenieur,
Bromberg, Danzigerstr. 39.

Abthl. I. Erweiterung von: Patenten
Gebrauchsmustern
Fabrikmarken
in all. Kulturstaaten.
Abthl. II. Erledigung von: Patentanträge
Verfahrenen
Einträgen
Entsch. d. Gutachten etc.
Abthl. III. Kaufmanns- u. Verwertungs-Abth.
Vertriebsübernahme
geeigneter gel. gesch.
Waffenartikel.

Für das kommende Frühjahr mache Hausbesitzer auf die vor-
züglich sich bewährende gefelicht gedrückte Wasser-Verordnung ohne
Neserboir (Kumpfsystem - kein freies Wasser) aufmerksam. -
Ausguss, Entwässerungs-, Dampfheizanlagen etc. Uebernahme
maschineller Einrichtungen. [1604]

Abfah in Excelsior-Mühlen: 17500 Stück.

Neue Excelsior-Schrotmühlen

(Deutsches Reichspatent)

Fried. Krupp, Grusonwerk
bestgeeignet zum Schrotten aller Futtermittel, sowie zur
Herstellung von feinem, direkt zum Verbacken geeignetem
Mehlschrot.

Vorzüge der neuen patentirten Konstruktion:
Größte Leistungsfähigkeit sowohl hinsichtlich der
Menge als auch der Feinheit des erzeugten Schrotes.
Das gewonnene Schrot ist weicher und mehr-
reicher als bisher; die Hülsen werden feiner zer-
kleinert. - Trotz höherer Leistungsfähigkeit ge-
ringerer Kraftbedarf. [19166]

Die Excelsior-Schrotmühlen sind auf 70 Ausstellungen
mit Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.
München 1893: Große silberne Denkmünze
der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.
Preisbücher mit Abbildungen der einzelnen Mühlen
kostenfrei.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Waarenhaus



En gros En detail

M. Conitzer & Söhne

Marienwerder Wpr.
Brandenburg a. H. Gotha i. Th.

Saison - Ausverkauf.

Nach beendeter Saison haben wir die
Preise für

Damenmäntel, Jaquettes, Kragen,
Radmäntel, Kindermäntel, Kinderkleidchen,
Herren- und Knaben-Paletots,
Hohenzollernmäntel,

Geh- und Reispelze
sämmtliche Kleiderstoffe

der letzten Saison bedeutend herabgesetzt.

Die angesammelt. Rester kommen
jeden Dienstag und Freitag zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
zum Verkauf.

Herren-Anzüge nach Maass

werden unter Leitung unseres Zuschneiders und
Garantie für guten Sitz in kürzester Zeit angefertigt.

Herren-Anzüge nach Maass aus haltbaren
Zwirn- und Cheviotstoffen
Mk. 30.-, 36.-, 40.-, 45.- bis 60.-.

Gesellschafts-Anzüge nach Maass aus
vorzüglichen Kammgarntstoffen
Mk. 50.-, 55.-, 60.- bis 80.-.

Die durch Brand beschädigten Waaren
kommen von Montag, den 11. d. Mts.,
ab zum Verkauf.

In Folge unserer Grundsätze „Baa-
system“ und „streng feste Preise!“
sowie in Folge des grossen Umsatzes und ge-
meinschaftlichen Einkaufs unserer drei Ge-
schäfte, welcher uns direkten Bezug aus den
leistungsfähigsten Fabriken ermöglicht, sind wir
in der Lage, unseren Abnehmern ausserge-
wöhnlich billige Preise, sowie hervor-
ragend grosse Auswahl in allen Artikeln
zu bieten.

Feste Preise. Feste Preise.

1594] Den zuerst im Krieger-Verein Graudenz gelegten
Plan, dem hochseligen Heidenkaiser

Wilhelm I.

in unserer deutschen Weichselstadt ein würdiges

Denkmal

zu errichten, wollen wir in einer grösseren Versammlung be-
sprechen. Wir laden hierdurch alle Freunde jenes patriotischen
Unternehmens ergebenst ein, am

Sonntag, den 17. Januar, Nachmittags 5 Uhr,
im Saale des Schützenhauses zusammen zu kommen.

Es wird über die bisherigen Schritte in der Denkmals-
Angelegenheit berichtet, und voraussichtlich schon ein Komitee
aus Stadt und Kreis Graudenz zur Ausführung des Planes,
dessen sympathischer Aufnahme in allen Kreisen der Be-
völkerung wir sicher sind, gewählt werden.

Aidenkott, Generalmajor u. Kommandant von Graudenz.
Conrad, Landrath, Fischer, Chefredakteur.
Kaufmann, Buchhändler, v. Kries-Schloss Roggen-
hausen, Oberamtmann. Kühnast, Erster Bürgermeister.
Folski, Bürgermeister. Zimmer, Oberstleutnant z. D.
und Bezirks-Kommandeur.

1588] E. Schweizer, Buchwerf,
6 St. Felbitzstr., b. 10 St. Einwurf,
50 cm lang, wech. v. ca. 2 Jah.
204 J. r. get. h., in trauch. f. d.
spottbill. Preis v. 45 Mt. z. verf.
W. Siecielski, Culm a. W.

Kreuzsäge
Pinninos
in solidester Eisen-
construction mit
b. ster Repe-
tions-Me-
chanik.
C. J. Gebauer
Königsberg i. Pr.
vorzüglich
geeignet für
Unterrichts- und
Übungszwecke von
M. 450,- ab.

Silber-Lachs
per Pfund 1 Mark
empfiehlt und versendet [1567]
Alexander Heilmann Nachh.,
Danzig.

Billig-Einkaufsquelle
f. Düten, Pack u. Pergament-
Papiere bei H. Quandt,
4181] Pr. Stargard.

1583] Ein vorzüglicher
Geh- und Reispelz
mit hochfeinem Besatz, ist billig
zu haben.
L. Sterz, Hotel de Thorn.
Sprachstunden: 8-9 Uhr.
Auch sind daselbst 2 vorzügliche
Jagdgewehre
(Centrafeuer) zu haben.

1566] Ganz besonders schöne
Prima Matzeme
bestes Mastwiesentier, sowie
Ginteracrite und Bruchgerste
(halbe Körner) zum Verschrotten,
z. Gr. Nr. 5 hat abzugeben die
Danziger Malzfabrik Odra
Stadtgebiet 25.

1480] Kinderlose Leute, die ein
kleines, hübsches Mädchen für
ein annehmen wollen, werden
gebeten, ihre Adressen postlag.
Graudenz A. 100 anzugeben.

1539] Wie gern hätte ich Ihn
z. Geburtsstag Glück gew., doch
durfte es ja nicht sein. Ich denke
an Sie u. Ihr Ergeh. z. jeder
Stunde u. Jahre mich nach d.
Sonnenchein, den Sie mit
fortgenommen haben.

1595] Ein gutes deutsches Buch
ist der beste Freund! -
Bater Kreimuth's
illust. Kalender für die Ost-
deutschen Provinzen 1897. Preis
50 Bg. Herausgeber Redakteur
Paul Fischer & Graudenz,
Verlag der G. Röthschen
Buchhandlung, Graudenz.

Vereine.
Bekanntmachung.
Sonntag, den 17. Januar cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
Ordentliche
General-Versammlung
in Lehmann's Hotel, hier.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht pro 1896.
2. Bericht des Aufsichtsrathes
über die Revision der Jahres-
rechnung, Antrag auf Ge-
nehmigung der Bilanz und
Beurlaubung über Ent-
lastung des Vorstandes be-
züglich der Geschäftsführung
pro 1896.
3. Beurlaubung über Ver-
theilung des Reingewinnes
pro 1896.
4. Festsetzung des Höchstbetrages
der Anleihen und Spar-
einlagen, Bestimmung der
Grenze der Kreditgewährung
an die einzelnen Mitglieder.
5. Wahl zweier Mitglieder des
Aufsichtsrathes.
6. Wahl einer Einschätzungs-
kommission von 5 Mitgliedern
für den Aufsichtsrath.

Nieden, den 6. Jan. 1897.
Vorshuß-Verein zu Nieden
G. G. u. u. S.
Dr. Hoffmann, Kulorsky,
W. Sabinski. [681]

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

1581] Die Verdringung des ver-
unglückten Kameraden Fried-
rich Thoms findet Mitt-
woch, den 13. Januar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Städtischen
Krankenhaus, Gerichtsstr. Nr. 5
aus statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich am Mittwoch
Nachmittags 2 1/2 Uhr an der
Brauerei Rünterhein.
Der Vorstand,
Oscar Kaufmann.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. Januar.

Der Herr Eisenbahnminister hat auf Vorstellungen von älteren Stationsgehilfen und Hilfs Telegraphisten...

Ein Parteitag der Freisinnigen Volkspartei für Ost- und Westpreußen findet am 24. Januar in Königsberg statt.

Der König hat dem Kreise Byritz im Regierungsbezirk Stettin, welcher den Bau der Kleinbahnen von Byritz nach Plohn...

Nachdem die Frist zur Einreichung der Einkommenssteuer-Erklärungen und Vermögensanzeigen...

Auf der Eisenbahnstrecke Garnsee-Lessen herrschte gestern Schneetreiben, wodurch die Züge Verspätungen erlitten.

Herr Pfarrer Lachner an der St. Marienkirche in Elbing tritt auf seinen Antrag zum 1. Juli d. J. in den Ruhestand.

Der Thierarzt Bräcke in Elbing ist als Thierarzt an das Schlachthaus in Kattowitz in Schlesien berufen worden.

Personalien bei der Post. Ernannt sind: der Ober-Telegraphenassistent Neumann in Bromberg zum Kanzlisten bei der Ober-Postdirektion...

Verseht sind: der Amtsrichter Dr. Paul in Fiddichow als Landrichter an das Landgericht in Stargard i. Pom., der Amtsrichter Lhan in Schildberg und der Amtsrichter Wert in Bronke an das Amtsgericht in Krotoschin.

Auszeichnungen. Dem pensionirten Gefangenen-aufseher Dräger in Stettin, bisher zu Gollnow, ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold und dem Gemeindevorsteher Schattner zu Ruffen, im Kreise Stallupönen, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Aus der Culmer Stadtniederung, 11. Januar. Landwirthe aus den Dörfern Dorpsch, Grenz, Neusah, Podwitz, Nieder-Usmaah und Schönlake beabsichtigen eine dritte Genossenschaftsmolkerei in Podwitz ins Leben zu rufen.

Aus dem Kreise GutsMuth, 10. Januar. In der Nacht vom Freitag zu Sonnabend brach in dem alten herrschaftlichen Hause des Rittergutes Niemczin auf unaufgeklärte Weise Feuer aus.

P. Entsch, 11. Januar. In der Generalversammlung des Kriegervereins erstattete Herr Schriftführer Polaszek den Jahresbericht für 1896, wonach der Verein 2 Ehrenmitglieder und 14 beitragspflichtige Mitglieder zählt...

Schwech, 11. Januar. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat in der letzten Kampagne 136238 Ztr. erstes Produkt und 7000 Ztr. zweites Produkt gewonnen.

B. Tuschel, 10. Januar. Durch einstimmigen Beschluß des Gemeinderathes und der Gemeindevertretung ist dem Pfarrer an der evangelischen Kirche hier selbst, Herr Collin, in Anerkennung seines segensreichen Wirkens in der Gemeinde eine namhafte Gehaltserhöhung bewilligt worden.

Jastrow, 10. Januar. Das elektrische Licht wird hier immer mehr eingeführt. Nachdem die mechanische Schuhfabrik von Scheier im Vorjahre mit der Aufstellung von etwa 75 Glühlampen den Anfang gemacht hatte...

Dirschau, 11. Januar. Gestern Abend wurde von dem hiesigen evangelischen Männer- und Jünglingsverein im Saale des Hotel zum Kronprinzen das Weihnachtsfestspiel von Professor Thoma aufgeführt...

Schönbeck, 10. Januar. Gestern Abend brannte eine mit Getreide gefüllte große Scheune des Hofbesizers Wötcher in Demblin Ausbau nieder.

Sibing, 11. Januar. Die Pott-Cowley-Stiftung beginnt am 12. Januar das 75. Jahr ihrer segensreichen Wirksamkeit. Es ist die größte wohlthätige Stiftung, die Elbing hat...

Pr. Partenstein, 11. Januar. Wohl noch nie haben die Fischereipächter des Blankensees einen so bedeutenden Fischfang gemacht, wie am gestrigen Tage.

Ortelsburg, 11. Januar. Der Forstsekretär Häußler von der Oberförsterei Neuhvalde hat sich gestern erschossen. Eine unheilbare Krankheit soll die Veranlassung zur That gewesen sein.

Pr. Holland, 11. Januar. Bei der Prüfung der Böglinge der hiesigen Lehrschmiede erhielten das Befähigungszeugniß zur Ausübung des Hufeisenschlaggewerbes ein Schmiedemeister und drei Schmiedegefellen.

Aus dem Kreise Piskallen, 10. Januar. Aus Nachsicht erstattete der Grundbesitzer Bergner aus Hl. Warninigen vor einiger Zeit gegen einen Nachbar wegen angeblicher Majestätsbeleidigung an die Staatsanwaltschaft eine anonyme Denunziation...

Schmallesnaken, 10. Januar. Infolge der strengen Kälte und hohen Schneelage hatten sich in den letzten Wochen aus Rußland Wölfe auch in die Georgenburger Forst gezogen.

Janowitz i. P., 10. Januar. Das neue deutsche Kaufhaus, dessen beabsichtigte Gründung kürzlich mitgetheilt wurde, soll - wie man hört - auf einem der Anstiftungskommission abzulassenden Bauplatze errichtet werden.

Gnesen, 9. Januar. Das Wasserwerk unserer Stadt hat im letzten Sommer einen für die Lieferung tadelloser Wassers bedeutungsvollen Erweiterungsbau ausgeführt...

Gzarnitz, 9. Januar. Der Verein selbstständiger Handwerker hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Herr Regierungsbaumeister Warten theilte mit, daß Dr. Krüger aus Königsberg auf Veranlassung der Regierung nächstens im Verein einen Vortrag über das Wesen der Genossenschaften halten wird.

Wollstein, 10. Januar. Aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ist den Förster Rambold'schen Eheleuten in Chorzenin die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Frankfurt, 10. Januar. Gestern Nachmittag machte der im benachbarten Röhrsdorf wohnende Besizer Robert Bartsch, welcher mit seiner Ehefrau in Scheidung lag, in einem Unfall von Geistesföhrung seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Krotoschin, 10. Januar. Für 11500 Mk. ist das hiesige Theater- und Konzerthaus in den Besitz des Restaurateurs Hoffmann übergegangen.

Wiltow, 10. Januar. Vor einigen Tagen war hier der Gasanstaltsdirektor Röwer aus Friedebau bei Berlin anwesend, um mit der Stadt wegen der geplanten Gasglühlichtanstalt zu beraten.

Verschiedenes.

Auf das wiederholte kaiserliche Ausschreiben zur Ergänzung der tanzenenden Mänade sind einige dreißig Arbeiter eingegangen, doppelt soviel als im vorigen Jahre.

Ein eigenartiger Streit ist in Bad Homburg innerhalb der städtischen Körperschaften ausgebrochen. Da der neugewählte Stadtverordnete Hauptmann a. D. Wodiczka keine Einladung zur letzten Stadtverordnetenversammlung erhalten hat...

50 amerikanische Landempare werden im Laufe dieses Sommers in Europa eintreffen und auf ihrer Reise auch nach Berlin kommen. Diese in ihrer Art wohl ganz neue Reizegesellschaft setzt sich aus wohlhabenden Leuten zusammen.

Stadtesamt Graudenz

vom 3. bis 9. Januar 1897.

Aufgebote: Schmied Paul Majewski mit Emilie Sonnenberg, Schuhmacher Max Georg Franke mit Emma Emilie Guburski, Klempner Paul Georg Karl Deltow mit Bertha Helene Gmurski...

Eheschließungen: Müller Friedrich Jakob Niemer mit Bertha Emma Klesling, Arbeiter Konrad Gregor Niisch mit Lara Auguste Schwalb...

Geburten: Hausbesitzer Herrmann Pock, S. Kaufmann Adolf Biesoldt, T. Bierfabrikant Julius Kottkowski, T. Eisenbahnarbeiter Michael Jatzkowski...

Sterbefälle: Maurer Johann Kaschmarek, 52 J., 11 W. Passant Wilhelm Karl Reinhold Stelling, 22 J., 4 W. Tischler Emil Klein, 46 J., 3 W. Marie Kanicki, 3 1/2 W. Friedrich Meitner, 5 1/2 J. Erich Meister, 10 1/2 W. Erich Ließ, 11 1/2 W. Gertrud Wesse, 10 Wochen.

Getreidemarkt = Bericht.

Der 'Reichsanzeiger' veröffentlicht unter der Ueberschrift 'Berichte von deutschen Fruchtmarkten' heute 11. Januar, und fortan täglich die angekündigten Tabellen über Getreidepreise von den Hauptmärkten der Produktionsbezirke...

Table with columns for Markttort, Qualität (gering, mittel, gut), and various price listings for different grain types like Roggen and Weizen.

Ämliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

668] Ueber das Vermögen des Zuderwaarenfabrikanten Gustav Oscar Lane zu Grandenz wird heute am 12. Januar 1897, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann, Stadtrath Carl Schleiff hier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 2. April 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 19. Februar 1897, Vormittags 11 Uhr,**

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 16. April 1897, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. April 1897 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Grandenz.

Steckbrief.

1505] Gegen den unten beschriebenen früheren Rechnungsführer und Amtschreiber Hugo Romad, bisher in Rendsbüchel, jetzt unbekannt Aufenthalt, geboren am 3. Mai 1867 in Gr. Eymoch, Kreis Sprottau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. II. J. 1104/96.

Grandenz, den 7. Januar 1897.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Beschreibung. Alter 29 Jahre, Statur klein, Haare blond, Bart kleiner blonder Schnurbart, Augen grau.
Besondere Kennzeichen: trägt zuweilen ein Augenglas. Das obere Augenlid des linken Auges hängt ihm tief über das Auge herunter, so daß das Auge fast geschlossen erscheint.

Steckbriefserledigung.

1379] Der hinter dem Arbeiter Johann Skibicki aus Mittelhütte unter dem 12. August 1896 erlassene, in Nr. 193 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: M. 83/96.

Grandenz, den 1. Januar 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

1506] Seit dem 11. Oktober 1896 ist die ledige, etwa 18 Jahre alte Ottilie Schließe, welche hierorts in Dienst stand, unter Zurücklassung ihrer Sachen spurlos verschwunden.
Sie ist am 16. Februar 1897 in Gahki, Kreis Schwab, geboren, mittelgroß, blond und hat blaue Augen.
Es wird um Mitteilung über ihren Verbleib zu den Akten III. J. 1013/96 erucht.

Grandenz, den 9. Januar 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvollstreckung.

887] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stadt-Gulm Nr. 85 a auf den Namen des Hau-besizers August Fisch in Gulm eingetragene Grundstück am 19. März 1897, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4, versteigert werden.
Das Grundstück ist mit 731 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Diesigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. März 1897, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Gulm, den 5. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

1321] Auf Antrag von Beneficialerben des am 27. Januar 1896 verstorbenen Löpfermeisters Carl Förster zu Gruczno sollen die zum Nachlasse des Letzteren gehörigen, im Grundbuche von Gruczno Band III Blatt 58, 62 und 75 auf den Namen des Löpfermeisters Carl Förster und seiner Ehefrau Eline geb. Bartisch eingetragenen, in Gruczno belegenen Grundstücke, am 31. März 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8 zwangsweise versteigert werden.
Das Grundstück Gruczno Blatt 58 ist mit 1,74 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 56 ar 20 qm zur Grundsteuer, mit 440 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, Gruczno Blatt 62 ist mit 0,71 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 27 ar zur Grundsteuer, mit 93 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer und Gruczno Blatt 75 ist mit 7,21 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 1 ha 37 ar 80 qm zur Grundsteuer, mit 50 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter können in der Gerichtsschreiberei IV eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. März 1897, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8 verkündet werden. K. 42/96.

Schweß, den 4. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verdingung gelangen am 23. Januar 1897, Vormittags 11 Uhr, auf Grund der in den Neuerungsamtsblättern bekannt gemachten ministeriellen Bestimmungen, der technischen Bestimmungen der königlichen Regierung vom 23. Juni 1890 und der besonderen Bedingungen zum **Neubau des Schlachthauses in Neumark** folgende Baumaterialien:

- 1. 321 Kubikmeter geprengte Feldsteine,
 - 2. 100 Tausend Ziegel,
 - 3. 662 Kubikmeter gelochter Kalk,
 - 4. 169 Kubikmeter scharfer Mauergrand,
 - 5. 1743 Kilogramm Zement.
- Bedingungen, technische Bestimmungen u. Verdingungsanschläge, in welche letztere die Unternehmer ihre Preise einzulegen haben, liegen zur Einsicht auf dem Magistratsbureau offen und sind gegen gebührenfreie Einzahlung von 50 Pf. für je eine Gattung der auszubehobenen Materialien erhältlich.
Die Angebote sind versiegelt, kenntlich gemacht und kostenfrei an den Unterzeichneten einzufenden.
Theil-Angebote sind zulässig und zwar:
für Nr. 1 nicht unter 50 cbm,
" Nr. 2 " " 50 Tsd.,
" Nr. 4 " " 50 Tsd.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Neumark Westpr., den 6. Januar 1897.

Der Magistrat. Liedke.

Steckbriefserneuerung.

1579] Der hinter den Schmiedegesellen Martin Studinski alias Stodinski unter dem 23. März 1896 erlassene, in Nr. 75 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen III. J. 4. 96.

Elbing, den 8. Januar 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

657] Das zur S. Derowstischen Konkursmasse gehörige, in Kielau an der Stolb-Danziger Eisenbahn in waldbreicher Gegend gelegene **Dampfschneidemühlengrundstück**, sowie das in Gieslau bei Kielau gelegene **Biegeleisengrundstück**, sollen einzeln oder zusammen im Auftrage des Konkursverwalters Lorenz ein vor dem unterzeichneten Notar meistbietend versteigert werden und habe ich hierzu einen Termin auf **den 15. Januar 1897, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten**, in meinem Bureau in **Zoppot, Seestraße Nr. 1**, anberaumt.

Der Verkauf erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des bestellten Gläubigerausschusses, dessen Erklärung spätestens 8 Tage nach obigem Termin veranlagt werden wird.

Das die Grundstüchhypotheken übersteigende Kaufgeld ist bei der Auflassung baar zu zahlen. Im Termin zu hinterlegende Bietungskautions für jedes Grundstück 500 Mark.

Grundbuchabschriften und Katastrerauszüge liegen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus und werden Abschriften gegen Erstattung der Kopialien ertheilt.

Navr.eki, Rechtsanwalt und Notar, Zoppot.

Zwangsvollstreckung.

3453] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönau, Band I, Blatt Nr. 1, auf den Namen der Rittergutsbesitzer Franz und Laura, geb. von Jelewski-Baczkowski'schen Eheleute eingetragene und im Kreise Reidenburg belegene Adl. Landgut Schönau — mit Wassermühle — am 13. April 1897, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4 versteigert werden.

Das Gut ist mit 155,53 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 201,45,40 Sektar zur Grundsteuer, mit 396 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. April 1897, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, verkündet werden.

Reidenburg, den 11. Dezember 1896.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

1504] Gegen den Gärtner Bernhard Meyer aus Bergfriede, Kreis Osterode Ostpr., welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Osterode Ostpr. vom 11. Dezember 1896 erkannte Gefängnisstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, falls derselbe die Geldstrafe von 30 Mk. nicht bezahlt. Von der Verhaftung ist zu unseren Strafakten C. 102/96 Nachricht zu geben.

Osterode Ostpr., den 7. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung I.

Holzmarkt

Holzverkaufstermine

Der **Sartowitzer Forst pro III. Quartal 1896/97** finden statt:
bei Frau Busch-Gruppe für den Schutzbezirk Michke am 22. Januar u. 5. Februar cr., im Pomplun'schen Gasthause Nr. d. Sartowitz für Schutzbezirk Andreashof und Schwenten am 29. Januar und 12. Februar cr.
Zum Verkauf stehen von 9 1/2 Uhr Vormittags ab: ca. 100 Amtr. Fabrikholz und Brennholz, ca. 100 Stück klein. Bauholz aus dem Schutzbezirk Schwenten und Brennholz. [1508]

Andreashof, den 8. Januar 1897

Die Forstverwaltung. Märten.

Bekanntmachung.

1578] In dem am 22. d. Mis., Vormittags 10 1/2 Uhr, im **Kruczynski'schen Gasthause** in **Gerost** stattfindenden Holzverkaufstermin kommen voraussichtlich folgende Holzmenzen aus dem Einschlage des **Wirtschaftsjahres 1897** zum öffentlichen Ausbrot:
In den Schlägen Jagen 52c, 57b, 60a, 100, 113b, 75c, 137c, 180b, 211c, 234b, 262c. 3.34 fm Kiefern-Langanhölz II. Kl., 8.41 fm III. Kl., 254,60 fm IV. Kl. und 857,12 fm V. Kl.
Ferner 25 rm Birken-Kloben, 50 rm Kiefern-Kloben, 45 rm Kiefern-Spaltknüppel aus den Schlägen und der Totalität.

Elß, den 9. Januar 1897.

Der Forstmeister. Feussner.

Handelsholzverkauf.

1319] Am Montag, den 25. Januar cr., von **Vormittags 11 Uhr ab** werden im Hotel du Nord zu **Osterode Ostpr.** etwa 520 Eichen, 580 Buchen, 80 Birken, 6 Linden und 4400 Kiefern-Bau- und Schneidehölzer, darunter ca. 1800 Stück Kleinbauholz und Hölzer von bekannter guter Beschaffenheit, meistbietend verkauft werden.
Zum Ausbrot gelangen: Aus dem Verkauf ffigehenen Schlag Jag. 5 und die Totalität: Verkauf Willanfen Schlag Jag. 59. Verkauf Taberbrück Richtungshieb Jag. 62, Schlag Jag. 178 (nur die Laubbölzer), Wegauhieb Jag. 142, 177/9 u. Total. Verkauf Wärenwinkel Schlag Jag. 186 (nur die Laubbölzer) und Ausbrot Jag. 183. Verkauf Gehäufiger Freihieb der Linden Jag. 190 und Total. Jag. 189—195. Verkauf Tharden Durchforstung Jag. 137, Total. Jag. 98—104, 128—134 und 172 und Lädenhieb Jag. 138. Verkauf Neufsen Ausbrot Jag. 205, 206 und 224 (nur die Laubbölzer). Verkauf Wörtschen Ausbrot Jag. 215, 219, 264 u. Total.
Nähere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Oberförsterei, welche nur bei rechtzeitiger Bestellung auch Aufmaafverzeichnisse gegen Erstattung der Kopialien liefert.

Oberförsterei Taberbrück bei Lotzen Ostpr., den 8. Januar 1897.

Forstrevier Ostrometzko.

Holztermin

am **Donnerstag, den 21. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr**, im Bahnhofsrestaurant hier selbst über **Kiefern-Bau-, Nutz- und Brennholz sowie Stangen in Hausen.**
Ostrometzko, den 10. Januar 1897.

1360] **Der Oberförster.**

Auktionen.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 15. Januar cr. **Vormittags 11 Uhr** werde ich im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Stadtrath Schleiff, in **Lessen**, im Gasthause des Herrn Michaelis folgende Gegenstände: [1584]

- 1 Sopha,
 - 3 Tische,
 - 2 Kleintische,
 - 1 Schreibpult,
 - 1 Tafelwaage und Gewichte
 - 1 Dezimalwaage,
 - diverse Schmitt, Bein- und Schnaps-Gläser, sowie
 - anderes mehr
- zwangsweise versteigern.
Rasch, Gerichtsvollzieher in Grandenz. Mittwoch, den 13. d. Mis., Nachmittags 1 Uhr, werde ich in der Behausung des Kaufmanns **Le rn Makki** hier selbst
- 1 Repofitorium,
 - 1 Lombant,
 - 1 Kleintisch,
 - 1 Schrank,
- öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Gruta, den 8. Januar 1897.
Der Gemeindevorsteher. Görski.
- [1295] Die **Verleihung**, die ich der **Schumachermeisterfrau Zomko** zugefügt, nehme hiermit **renewoll** zurück

Otto Mech.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Gewerbe u. Industrie
Ein verh. Förster 37 Jahre alt mit kleiner Familie, w. d. Verläumdung seine Stelle verl., i. gestützt auf la. Zeugn. a. Förster, Jäger od. Jagdanfänger m. besch. Ansprüche dauernde Stellung. Sachkender ist mit dem Betriebe d. hob. u. n. Jagd bekannt und allen Arbeiten d. Forstwirtschaft, Gärtnerei, Veuenacht, Fischerei, Gärtnerjagd, Servieren vertraut. Bin früher Schrot- u. Kugelschütze energ. geg. Wilderer, w. l. f. 95 2 mal v. Jagdschützenverein prämiert, weg. Raubzeugverteilung d. l. ekt. Jahre 4 mal prämiert. Bin i. Besitze des Ehrenbürgerrechts, s. Probendienstleistung b. t. gen. bereit. Auf Wunsch stelle Kautions. Alles nähere brieflich. [1368] **Born, Bobensin, Gr. Jannowitz in Pommern.**

1365] Suche zum 1. April d. J. dauernde Stellung als **Gärtner und Jäger.** Bin 36 J. alt, ev. verb., in allen Zweigen d. Gärtnerei und Forst erw. a. Schöne. Off. erb. Linde, Zandersdorf b. Königsbr. Ein tüchtiger, zuverlässiger

Wiedereverwalter

mit besten Empfeh. i. Stell. auf e. Gute oder Molkerei-Gesellschaft. Off. sub **B. 8167** beförd. **v. Annou. -Exp. v. Haasenstein & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr.**

Suche, gest. auf jte Zeugn. u. Empf., v. 1. Febr. od. ju. dauernde u. angen. Stellg. a. **Verführer** od. **Lehrer**, auch a. Deput. wo Berh. gest. Stelle Kant. u. führe jänntli. Reparatur. praktisch aus Gefh. Meldg. werd. briefl. m. Aufschrift Nr. 1290 d. d. Gesellig. erb.

Ein tücht. Schmied

berf. h. d. Aufschlags-Lehrschm. jow. die Heizer-Maschinenkunde durchgemacht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf ein gr. Dom. v. 1. April oder früher Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 1465 a. d. Ges. erb.

Werksführer.

Bin 30 Jahre alt, verh., 1 Kind, habe größere Mühlen mit bestem Erfolge geleitet. Letzte Stellung 5 Jahre. Br. Zeugnisse stehen zu Diensten. Meld. briefl. unter Nr. 1466 an den Geselligen erbeten.

Ein Wahl- u. Schneidemüller

20 J. alt, mit Geschäts- und Kundenmüllerei vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse. Stell. Meld. erbitte unter **C. B. Postlagernd Lottin, Kreis Neustettin.** [1601]

Ein verh. Schmied

mit e. Lehrling, m. Dampfmaschinen, vertraut, sucht Stell. von lof. Off. an Schmiedemstr. S y m a n s k i in K l S u m m e v e r Naamowo.

Suche als Hausdiener

zum 1. Februar cr. anderweitig Stellung. Führung u. Akte über tücht. Brauchbarkeit gut. Meld. unt. Nr. 1533 a. d. Gesellig. erbet.

Landwirtschaft

Einem **Ober-Inspektor** auch poln. Sprach-, mit Brenn-, Hülsen-, Viehz., Zieg., Molk. u. Rechnungswes. durchaus vertr., ein anerk. überaus streb., intelligenter, thät., energisch., umsch. Beamten u. sehr gewöhnlich, zuverlässig. Mann empfi. kostenfr. A. B e r n e r, Idm. Gesch., Breslau, Morichstr. 33.

1410] **Direkteur**, der d. Gymn. absolviert hat, sucht z. März od. April Stell. als **Wirthsch.-Lehrer** auf e. Gute. Off. an stud. Neumann, Berlin NW., Artilleriestr. 5.

Administ. od. Oberinspekt.

Suche Stellung als solcher vom April od. Juli d. J. Habe sehr langj. Zeugn., seit 70 ununterbr., jetzt die 3. Stellung inne, verh., ohne Fam. Kant. könnte gestellt werden. Meld. br. unt. Nr. 1602 an den Geselligen erbeten.

1599] Suche von sof. od. 1. April als **II. Beamter** Stell. Bin 26 J. alt, Ackerbch. abs. Postl. **P. B. Schmieben b. Loß, Kr. Gleiwitz.**

Wirthschafter.

Bin 32 J. alt, ev. verb., 2 Kinder, u. prakt. erf. Frau tücht. Wirthsch. Gefh. Off. bitte unt. **A. H. Postlagernd Kleinrüg Wpr.**

Gärtner

unverh. ev. Alter 25 J., m. gut. Zeugn., f. v. gl. od. 1. Febr. Stell. **Kuberfa. Rastenburg-Stifftstr. 6**

Ein verh. Gärtner

30 Jahre alt, der in all. Zweigen d. Gärtner. gut bewand. ist, d. a. d. Jägerstelle übernehm. t. f. zum 1. April 97 Stell. Otto Vebrun, Potritten, Post-Sigfriedswalde.

Brenner-Verwalter

4. Amtsekretär, verh., 2 Kinder, 4 Jahre l. ekt. u. e. Stellung, sucht ver 1. Juli bauernb. Engagem. unter bescheid. Anprüch. Meld. unt. Nr. 1125 a. d. Gesellig. erb.

Unternehm.

Sucht für 1897 anderweitig Stell. d. C u j a s in C u l a m b e i L a n d s b e r g a. B. [1093]

Handelsstand

1092] Ein mit 12jähr. Zeugnissen verbener, hauptsächlich im Rübenbau gut erfahr., energ.

Vertreter

für die Trichinen-Versehrungs-Anstalt Ostpr. in all. Städten und Ortschaften sucht die Haupt-Agentur Danzig, Wattenbuden 22. I. Provillon 25 v. G., Luftverkehr, Gratifikation und freier Wohntheil in der Königl. Breuh. Klassen-Lotterie. Schäden werden prompt regulirt. [1533]

Offene Stellen

Suche für das Jahr 1897 Stellung als **Forstmeister** oder **Forstverwalter**. Bin in jänntlichen landwirtschaftl. Arbeiten erf. Langjährl. Zeugn. steh. z. Seite. Meldungen erbitte. Karl Jan, Kriedit, Kreis Ost-Sternberg.

Reisender

für eine **Dachpappen-Fabrik** zt. für Posen, Ost- und Westpreußen ver gleich oder später gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1343 durch den Geselligen erbeten.

Verkäufer

Sucht Kenntniss der polnischen Sprache erwünscht. Nur bestempfohlene Bewerber wollen Meldungen einreichen unter Nr. 1476 an den Geselligen.

Verkäufer

Für mein Destillations-, Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft suche von sofort einen **tücht. Verkäufer** welcher polnisch spricht. S. Kab. Wrottschen.

Verkäufer

In meiner Tuch-, Manuf.- und Modewaarenhandlung ist die Stelle eines **tüchtigen Verkäufers** vakant. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen. [1174] **Albertsberg** Wpr. erbitt.

Verkäufer

Für mein Materialwaaren-, Mann'akt., Konfektions-, Schuh- und Stiefel-Geschäft suche per 15. Februar oder 1. März cr. einen **tüchtigen Verkäufer**

Verkäufer

mos., welcher obige Branchen kennt. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. **Max Glaser, Bahn i. Kom.**

Verkäufer

1554] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Konfektions-Geschäft suche ich per 15. Februar resp. 1. März einen **tüchtigen, älteren, selbstständigen Verkäufer**

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Reflektanten bitte bei freier Stat. Gehaltsansprüche, Photographie u. Zeugnissabschriften einzufenden. **Robe-Vazar Lewin Cohn, Czarnikau.**

Ein junger Mann

tüchtiger **Verkäufer**, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per 15. Januar eventuell 1. Februar Stellung in meinem Herren-Konfektions-, Schuh- und Stiefel-Geschäft. **W. Salinger, Marienburg Wpr.**

1485) Ganz ergebenst theile ich hierdurch mit, daß mein
Tanzkursus
 am 15. Januar beginnt, bitte um zahlreiche Theilnahme. Nähere Auskunft Marienwerderstraße Nr. 52, zwei Treppen.
W. Carqueville.

Zurückgelehrt
Dr. med. Litewski,
 Spezialarzt für Ohren-, Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkrankheiten.
Danzig, Langgasse 3.
 Sprechstunden 9-12 B., 3-4 N.
 Haut-, Blasen- und Nierenleiden, spec. veralt. Fälle, heilt gründl. und schnell ohne Narkose nach 1. 30jähr. Erfahrung. Dir. **Harber** Berlin, Elisenstr. 6. Auswärts briefl. discret.

Patente Gebr. 1878
BERLIN
A. Kuhnt & R. Deissler
 Gebrauchsmuster

Marken im In- u. Auslande.
 Jeder Landwirth der seine Rechnung nach meiner unerreicht einfachen und billigen Methode einrichtet, schüßt sich vor Steuerüberbürdung.
Buchführungs- und Rechnungsführer-Kurse (auch für Damen, Töchter von Gutsherrn u. dgl.) sorgfältigste u. zweckmäßigste Ausbildung bei mäßigem Honorar. [1571] Näheres durch Prospekt.
C. Blank, Eibing, Bahnhofstraße 2, Rechnungsführer f. Landwirthsch. u. landwirthschaftl. Gewerbe.

Chile.
 Handwerker u. Landwirth erhalten bedeutend reduzierte Passage durch bevollmächtigte Generalagentur **Rommel & Co., Basel** (Schweiz).
Wegen Aufgabe des Geschäftes
 bin ich Willens, mein gut sortirtes Lager in [1492]
Herren-Garderoben, Mäntel u. Bedarfsartikel sobald als möglich, im Ganzen oder auch getheilt, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.
 Es bietet sich daher günstige Gelegenheit, ein Lager wirklich gut und billig zu kaufen. Anfragen zu richten an **H. Kainowitsch, Osterode Str.**
 4647) In dem zwischen Groß Konrad und Thomten gelegenen Seebuch sind verkäuflich:
Deichselstangen und Birkenstirnholz Erlen und Espen für Pantoffel- und Koffel-fabrikanten;
Dachstöcke Erlen- und Birkenstangen, Baumstämme zum Brennen;
 ein großer Vorrath **Heißig.** Der Verkauf findet täglich auf dem Bruch statt.
Gr. Konrad Westph., Post- und Bahnstation.
 Der Unternehmerr.
Beislagenes
Niesern-Hantholz trocken, offerire billigst je nach der Stärke ab 30 Bfg. für den laufenden Meter; ferner trockene 3/4 und 1/2
Zollbretter zu 10 und 20 Bfg. den laufenden Meter; auf Wunsch auch frei Bahnhof Lützenau. [1152] Ebenio verende trockenes Niesern-Kloben- und Spaltknüppelholz.
Böhenke in Brunstplatz bei Blondzmin, Holzhandlung.
Eichen-, Buchen- und Birken-Holz.
 birkene und eigene Deichselstangen, Buchen- und Birkenlobenholz in Wagonladungen, offerire zu billigen Preisen [15101]
H. Lippfeld Nachfolger. Dirschau.
Schrotmühle gut erhalten, billig zu kaufen bei Wittve Krenzer, Lubdow.

Königlicher Hof.
 *352) Zu dem am Montag, den 18. Januar, im königlichen Hof beginnenden
Kursus für Körperbildung u. Tanz
 nehme ich am 17. und 18. Januar im genannten Hotel, Zimmer Nr. 4, Anmeldungen entgegen.
C. Haupt, Tanz- und Balletmeister, Thorn und Danzig.

Sanatorium Schlachtensee b. Berlin,
 Kur- u. Wasserheil-Anstalt. Gefamtes Naturheilverfahren auf wissenschaftlicher Grundlage. — 2 Aerzte.
 3554) **Dr. Rich. Cramer.**

Fr. Kimme, Brunnenbaumeister,
 Hauptgeschäft u. Fabrik **Jüterbog, Mönchenstr. 47.**
 Zweiggeschäfte: { Berlin, Schiffbauerdamm 35, {
 { Bremen, Gr. Johannisstraße 10. {
 Spezialität:
 Tiefbohrungen bis 1 Meter Durchmesser zur Beschaffung großer Wassermengen, Doppelrohrbrunnen, Wasserpülbohrung, Freifallbohrung, Kesselbrunnen. Bereits über 1000 Brunnen ausgeführt. In letzter Zeit im Regierungsbezirk Bromberg allein 40 Stück Rohrbrunnen erbaut, bis zur Tiefe von 143 Meter. Zeugnisse über Arbeiten, welche für Militär-, Eisenbahn- und andere Behörden, sowie für Private geliefert habe, stehen jederzeit gern zur Verfügung, ebenso auch Zeichnungen und Kostenanschläge. [13639]

Schindeldächer
 Präparirt auf der nord-östlichen Gewerbe-Ausstellung Königsberg 1895
 aus oßbr. Tannenfernholz übernehme billigst unter 30jähr. Garantie. Langjähr. Thätigk. u. eig. Wablung, schließ. jede Konkurrenz, aus. Lieferung u. nächt. Vahustat. Zahlung. günstigst.
Mendel Reif, Zinten Dstpr., Schindelfabrikation und Waldgeschäft. [4652]

Roststabiesserei von L. Zobel, Bromberg
 liefert als Spezialität **Kartguss - Roststäbe** von feuerbeständigem Material. Unübertroff. a. Haltbarkeit. Grosse Kohlenersparniss.

Zur Deutschen Reichskrone.
J. Gruhn, Marienwerder Wp.
 Destillation und Liqueur-Fabrik gegründet 1875.
 Spezialitäten:
 Kurfürst. Magen, Danziger Goldwasser, J. Gruhn'sche aromatische Lebensstropfen, vorzüglic. Magenbitter, sehr wirksam bei Magenbeschwerden.
 Eine Kiste enthält 3 Flaschen, incl. Kiste und Porto Mt. 5.—

Wanderer-Fahrräder
 der Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer & Jaenicke in Chemnitz-Schönau.
 Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke.

Deutsches Thomaschlackenmehl garantiert reine gemahlene Thomaschlacke mit hoher Citratlöslichkeit. [4931]
Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig A. P. Muscate Dirschau
 Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

Masken-Kostüm-Verleih-Geschäft **Conrad Schilling** Graudenz empfiehlt sein reichhaltiges Lager eleganter Kostüme. Viele Neuheiten.
 Komme nach Auswärts mit großer Auswahl ohne Garantie. [1582]

Graue Haare (Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantiert unschädliches Original-Präparat „Crinin“. (Gesetzlich geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin, Prinzessinnensstr. 3.
Beites Dachrohr in großen Bunden veräußert in Dom. Kl. Summe bei Raymowo. [1151]
Ein neues Zweirad Pneumatik, Brennabor Halbrenner, Gewicht 24 Bfd., ist billig zu verkaufen. Restfaktanten woll. sich brieflich unter Nr. 1481 an den Geleitigen wenden.

Lupinen offerirt **M. Isaacsohn, Bischofswerder Wp.** [1864]

Superphosphate aller Art
 gedämpftes Knochenmehl, Futterknochenmehl (phosphorreicher Kalk), zur Befütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh, **Thomas-Phosphatmehl** mit höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphat-Gyps, 3. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniak, **Kali-Dünger-Gyps,** zur Düngung von Wiesen, Alee, Erbsen pp., **Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter** offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn, Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [1806]

Sonnenblumenkuchen-Mehl
 50-52%, 52-54%, 56-60% Protein und Fett, in großen Posten zu ermäßigten Preisen, sofort lieferbar, offerirt unter Gehaltsgarantie
Hermann Koelling, Königsberg i. Pr. Fabrik und Handlung landw. Maschinen, Futtermasse, Düngemittel, **Deftkuchen-Mühle.**

9155) Verende die- jährige **Garzer Dohr- roser, anerkannt schön** findend, nur edelster Abstammung, zu mäßigem Preise. 10tägige Probezeit gestattet. Anwendung zur Behandlung und Pflege gratis.
Lehrer Nordel-St. Chlau.

Große Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neu n Federn bei Gustav Lühig, Berlin S., Prinzenstraße 46. Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungs-schreiben.

Preis per Stück 10 Mark. Silberne Uhl. Rem.-Uhr mit Goldrändern, zierliches Format. 3 Jahre Garantie. Nicht pass. Geld zurück. Beste direkte Bezugsquelle: **Gust. Staat, Düsseldorf, Mittelstr. 3ab.** u. Engros-Lager in Uhren und Goldwaaren. Kataloge umsonst.

Zurückgelehte Leinen! Hand-, Tisch- u. Taschentücher, Bett-, Zuleit- u. Küchen-Leinen, Weiße Baumwoll- u. Realgasse Stoffe verfertigt, soweit der Vorrath reicht, zu sehr billigen Preisen. Verlangen Sie Muster über zurückgelehte Leinen- u. Baumwollstoffe vom [19249]
Leinen-Verandthaus Ober-Glogau i. Schle., J. Gruber.

Aus Dankbarkeit u. 3 Wohle d. Magenleiden, gebe ich Jederm. gern u. ungetrl. Aufsch. über m. ehern. Magenleiden. Schmerz, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, u. theile mit, w. ich ungeacht. in hob. Alt. hiero. befreit u. gesund gew. b. F. Koch, Königl. Dr. Ritter a. D., Bömbling, Post Niebrim, Weiff. [15763]

Hochinteressant für Raucher.
Patent-Cigarren-Spitze. Allerhöchste Anerkennung Sr. Majestät des Königs von Württemberg. Vermittelt dieser Cigarren-Spitze kann man mit Leichtigkeit die schönsten Rauch-Ring. machen. Niederlagen werden errichtet. An-meldungen unter U. C. 6472 bei d. **Haasensteins & Vogler, A.-G., Stuttgart.** [2017]

Viri
 Hofrath Frhr. v. Krafft-Ebing und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine über-raschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche. Broschüre mit diesen Gutachten u. Ger-richtsurtheil franco für 60 Pf. Warten. [14145]
Paul Gasson, Ingenieur, Köln a. Rh.
Ein eisern. Kessel 175 Bfd. Inhalt, ist z. vert., pass. für Fleisch, Wohlmannstr. 31. hat abzugeben **R. Schindler, Straßburg.**

Original Eckendorfer Runfelsamen.
 1896: Stuttgart-Carstadt I. u. II. Preis-Concurrenz der Saatkult. Wirtsch. Deutsh. höchste Aus-zeichnung. grosse silberne Medaille.
 Genau nach Photographie
SCHUTZ-MARKE
 Preise bedeutend ermässigt. Preislisten kostenfrei. emofiel. H. H. von Borries-Eckendorf Eckendorf bei Bielsfeld. Zu be-zieh. d. F. Scherwitz-Königsberg

Im Bett-
 federn - Versand - Haus
Otto Schmidt & Co.
 Köln a. Rhein
 kaufen Sie die anerkannt be-währtesten, besten gereinigten Bettfedern per Hund Mt. 80 Bfg. Halbhaaren per Hund Mt. 1.20. 1.50. Pa. Mandarin-Halbhaaren per Hund Mt. 1.70.
 Weiß 650m. Kapl per Hund Mt. 2.00 und Mt. 2.50.
 Beste Mandarin-Halb-Haaren per Hund Mt. 2.80 unilbetrossen an Füll-trost und Saftbarkeit. Versand geg. Nachn. Verpackung gratis.

Sie saren
Heirathen
 Eine alleinst. Wittve, Aug. 30, ev., angenehme Erscheing., mit Vermögen, möchte sich wieder ver-heirathen. Nur Herren von stattl. Figur, w. in sich. Lebensstell. sind, Wittv. m. Kine u. ausgeh. woll. ihre nur reellen Neb. briefl. mit Ausf. Nr. 1188 a. b. Geiell abg. Anonym u. Vermittl. verb. Dis-cretion zuersichert u. verlangt.

Heirathsgelud!
 Aufständiger jung. Mann, evgl. Religi., Geschäftsm., Haus u. Hof, Besitzer eines Grundst., wünscht, sich verheirathen, die Bekantschaft eines Fräuleins, nicht ohne Ver-mögen, Erwünsch. Offert. briefl. mit Ausf. Nr. 1276 an den Bestellten erbeten.
Bücher etc.
 Meyers Konversations-Lexikon 4. Aufl., fast neu, 17 Bände, zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Richard Schönbach, Barleßdorf.**

Wohnungen.
Der Garderob.-Laden Herrenstraße 3 ist per sofort zu vermieten und zu beziehen. Auskunft ertheilt [1482] **D. Robert jun., Oberthornerstraße 30.**

Zoppot.
Garantirt sichere Existenz!
 1590) In Zoppot, Kommerche Straße — allerbeste Geschäfts-lage — ist Ladenokal u. Wohn-, worin seit vielen Jahren ein Manufakturwaaren- u. Ren-fektionsgeschäft m. nachweislich sehr gutem Erfolg betrieben wird, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Paradies, Zoppot.

Strasburg Wpr.
 1362) In Strasburg Westfr., am Krauseplatz Nr. 290, ist die von Frau Krieger bewohnte **Wohnung** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Kammer, Bodenraum, Kellern, Wurzelnstube, Veranda u. größerem Garten, vom 1. April d. Js. zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Polzei-Sergeant **Würgerle.**
Bromberg.
 Ein Laden m. Wohnung für eine Vorkaufhandlung, an günst. Stelle gelegen, zu vermieten. Bromberg, Wilhelmstraße 76. [1230] **Jenisch.**

Gnesen.
Ein geräumiger Laden in guter Gegend, vom 1. April zu vermieten.
 Zyroko, Maurerstr. Gnesen.
Inowrazlaw.
 1146) In mein. Hause, Markt Gde. Kirschenstraße, lebhafter Verkehr, ist ein großer **Laden** mit angeschlossenem Zimmer, groß. Keller, passend zu einer Kon-ditorei, zu vermieten.
M. Rosenbergs, Snowrazlaw. finden Aufnahme Off. u. Damen **Strasburg Wpr.** find. auf. freit. bill. Aufnahme b. Fr. Tylińska, Scheam, Bromberg, Kujawenstr. 21.

Seradella, Blaulupinen sowie sämtliche **Klee- und Grassaaten** offerirt und steht mit bemuterten Offerten zu Diensten [1396]
Max Itzigsohn, Allenstein.
A. Vielhauer's streng reelles altes Leinenhaus und Leinenweberei, Landeshut Nr. 75 f. Echl., fabrizirt und versendet **nur gediegene und haltbare** Leinen-Gewebe für Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche. Bedienung streng reell und billig, Waare unverwundlich. Preisliste gratis, Qualitäts-Proben franco gegen franto, bei größeren Aufträgen 5 bis 10% Rabatt. Leinen- und Handtuch-rester mit 20 bis 30% Rabatt, Probebestelle hiervon gegen Nach-nahme, nicht gefallene Waare wird gegen Nachnahme zurück-berlangt. Der kleinste Probe-Auftrag veranlaßt zu dauernder Kundenschaft. [18924]
 1493) Einige Wagonladungen **Seradella** hat abzugeben **R. Schindler, Straßburg.**

Zu nächster Nummer beginnt der Roman „Der Amerikaner“ von E. v. Linden.

Abnungen.

Nach einer wirklichen Begebenheit von Richard Hanow. Wieder war Ruhetag. Ich hoffte, Heinrich würde mich zum Gefangsabende abholen und wartete auf ihn. Als er aber nicht kam, ging ich schließlich allein eilig nach unserem Versammlungsorte in dem nahen Eckbodsheim.

Wider Erwarten war Heinrich noch nicht anwesend. Das Schiltgheimer Bier war heute wieder ganz vorzüglich. In gemütlicher Tafelrunde saßen wir beisammen und saugen nach Herzenslust. Für meinen Freund hatte ich einen Platz neben mir freigehalten, und alle besürmten mich mit Fragen, warum ich ihn nicht mitgebracht habe; war man doch daran gewöhnt, uns stets zusammen kommen und gehen zu sehen.

Morgenroth, Morgenroth! Leuchtest mir zum frühen Tod? erscholl es unter Klavierbegleitung mehrstimmig, keineswegs so traurig, wie es der Ernst des Liedes eigentlich erheischte. Bei den Worten „Morgen in das kühle Grab?“

öffnete sich die Thür und Heinrich trat ein. Aber war der dort, der am Eingange stehen blieb, um das Ende des Liedes abzuwarten, der lustige, stets lachende Kamerad, dessen Blicke wie Sonnenschein zu leuchten pflegten? Was war mit ihm vorgegangen? Mit einem ungewohnten, fast feierlichen Ernst in den Zügen — seine Augen schienen sogar feucht zu schimmern — stand er da, ohne meine Winke und Hindeutungen auf den für ihn bestimmten Stuhl neben mir zu beachten.

Als das Lied beendet war und die Sänger sich beeilten, den allbekanntesten Kameraden mit lautem Ruf und Händedrucke zu begrüßen, lehnte Heinrich die Einladung, sich mit an den Tisch zu setzen, mit dem Bemerkten ab, er habe wichtige Nachrichten aus der Heimath erhalten. Nur noch einmal aufstehen wolle er mit den Kameraden, dann müsse er heute wieder gehen, um Briefe zu schreiben.

Eilig wurde ihm ein Glas schäumenden Bieres gebracht. Mit Allen stieß er an, dann trank er das Glas in langem Zuge mit einem Mal aus und rief uns ein Lebewohl zu. Mir aber gab er einen heimlichen Wink, ihm in den Garten zu folgen.

„Heinrich, was ist mit Dir geschehen? So sah ich Dich noch nie!“ Mit diesen Worten redete ich ihn an, als wir allein waren.

„Meine Uhr ist abgelaufen, alter Freund. Meine Frau ist jetzt mit den Kindern zu mir gekommen.“

„Wie spricht Du heute nur —“

„Sieh selbst“, unterbrach er mich. Dabei öffnete er den Waffenschrank auf der Brust und zog ein Bild hervor, das er mir hinhielt. Beim hellen Mondschein erblickte ich die Photographie einer hübschen, jungen, freundlich lächelnden Frau, die ein dralles Mädchen auf dem linken Arm trug, während die rechte Hand auf der Schulter eines fest blickenden Knaben ruhte.

„Ein hübsches Bild, und diese reizenden Kinder!“ rief ich aus.

Heinrich drückte mehrmals einige Küsse auf das Bild und verbergte es dann wieder sorgfältig auf seiner Brust.

„Nun lebe wohl, Karl! Und wenn ich falle, so sende dies an meine Frau nach Charlottenburg.“ Dabei drückte er mir einen kleinen, in Papier gehüllten Gegenstand in die Hand.

„Aber Heinrich —“ Weiter ließ er mich nicht zu Worten kommen. Ehe ich's mir verjah, hatten sich seine kräftigen Arme um meinen Hals gelegt. Ein Kuß brannte auf meiner Wange — und fort war er.

„Heinrich, Heinrich!“ rief ich ihm nach und suchte den eilig davon Schreitenden einzuholen, stolperte aber über einen im Garten liegenden Gegenstand und fiel zu Boden.

Als ich mich wieder erhoben hatte, war von meinem Freunde nichts mehr zu sehen. Ich rief nochmals seinen Namen und lief weiter hinaus auf die Landstraße. Aber alles ringsum blieb still. Nur ein Hund heulte auf einem abseits liegenden Gehöfte.

Schweren Mühsal kehrte ich in die Wirthschaft zurück, wo die Kameraden eben wieder zu singen begannen. Es war das innige Lied:

„Es ist bestimmt in Gottes Rath, Das man vom Liebsten, was man hat, Muß scheiden.“

Um alles in der Welt hätte ich nun nicht noch ein lustiges Lied hören mögen. Ich schlich mich heimlich davon.

Am nächsten Morgen rückten wir wieder aus in die Laufgräben. Meine Abtheilung wurde in die dritte Parallele, schon hart an der Festung, zu Erdarbeiten kommandirt, während die Abtheilung, welcher Heinrich angehörte, in der ersten Parallele blieb, was ich mit besonderer Genugthuung bemerkte. Ihn selbst bekam ich nicht zu Gesicht.

Ohne bemerkenswerthe Verluste, von einigen Verwundungen abgesehen, hatten wir vierundzwanzig Stunden in den Laufgräben zugebracht. Die Ablösung war eingetroffen, Tornister und gevollter Mantel wurden umgehangen und der Rückmarsch durch die Laufgräben angetreten. Da wurde uns noch ein Abschiedsgruß aus der Festung nachgeschickt. Bis zu sechs Schrapnell's und ebenso viele Granatenschüsse blühten auf. Gespannt verfolgten unsere Blicke die Flugbahn der Geschosse, — Deckung zu suchen, wäre ja doch vergebens. Hoch über unsere Köpfe sausten sie weg, eine Kurve beschreibend und in rasendem Sturze sich zur Erde senkend. Unter fürchterbarem Getöse erfolgte ihre Explosion in den äußersten Laufgräben.

„Welche von unsern Kameraden werden nun wohl gefallen sein?“ senzte mein Nebenmann. „War nicht eine Abtheilung unserer Kompagnie in der ersten Parallele auf Posten?“

Von bösen Ahnungen erfüllt, besahte ich es, und erinnerte mich wieder lebhaft an den Tod meines Landsmannes, der vor wenigen Tagen an meiner Seite gefallen war, und an Heinrich. In gleichmäßigem Tritt marschirten wir durch

das Dickack der Gräben. Als wir nahe am Ausgange scharf um die Ecke bogen, bemerkte ich an der Böschung ein Grenadier-Lederzeug mit frischen Blutspuren. Da ich in der letzten Rotten marschirte, fand ich Gelegenheit, mich schnell zu bücken, um den Namen des Gefallenen auf dem Lederriemen zu lesen.

Krampfhaft zog sich mir das Herz in der Brust zusammen, — noch einmal blickte ich genau hin. Hatten mich meine Augen nicht getäuscht? Leider nein! Es war nicht anders, dort stand deutlich der Name meines Freundes Heinrich.

Ihn hatte ich mir als Verwundeten nie denken können, den lebenslustigen lieben Menschen, — noch weniger als Todten! Nein, das war unsäglich! Und doch, jetzt fiel mir sein letzter Abschied ein, sein ungewöhlicher Ernst, seine düsteren Andeutungen. Sollte seine Todesahnung eingetroffen sein?

Unwillkürlich griff ich mit der linken Hand nach der Brust, indeß das Gewehr der zitternden Rechten fast zu schwer wurde. Richtig, dort im Brustbeutel steckte ja der Trauring wohlverwahrt, den er mir vorgestern Abend trotz meines Widerstrebens als letzten Gruß an seine Frau zugesteckt hatte.

Als wir aus der Schutzlinie waren und eine kurze Rast hielten, trat ich vor die Front und erbat mir vom Hauptmann Urlaub bis morgen. Bereitwillig wurde er mir gewährt, als ich erklärte, ich wolle nach Heinrich sehen. Hatte doch jeder Kamerad, der Hauptmann und alle Offiziere mit einbegriffen, ihn gern. Mir aber wäre es in dieser Gemüthsverfassung unmöglich gewesen, den weiten Marsch bis in unser Quartier nach Eckbodsheim zu machen, indeß ich den verwundeten oder todtten Freund in dem nächsten Kantonnement vermuthen mußte.

Lange brauchte ich in der That nicht zu suchen. Im Feldlazareth zu Mätelhausbergen, nahe am Eingange zu den Laufgräben, fand ich ihn, — todt fand ich ihn, todt, zerstückert von Granatkugeln. Auf seiner Brust lag unverfehrt das Bild seiner Frau und seiner Kinder, das er mir bei unserem Abschied gezeigt und das er mit Mühen bedeckt hatte. Man hatte es unter der Uniform gefunden und pietätvoll auf sein von Kugeln durchbohrtes Herz gelegt. Ich sigte einen kleinen Eichenzweig bei, und so haben wir ihn zur ewigen Ruhe in die Erde gesenkt.

Damit schloß der Veteran seine Erzählung und blickte nachdenklich in sein Glas. Da hörten wir plötzlich Laute wie unterdrücktes Schluchzen in der Nebenlaube. Gleich darauf stand eine Frau vor uns und legte die Hand auf die Schulter des jungen Wirthes, wie nun in heftiger Erregung eine Stütze zu suchen.

„Meine Mutter“, erklärte letzterer vorstellend. „Mein Vater fiel auch vor Straßburg —“

„Sprechen Sie es nur aus, Herr!“ unterbrach ihn die Frau, sich an den ehemaligen Krieger wendend. „Der von den Kugeln zerstückerte hieß Jac!“

„Heinrich Jache aus Charlottenburg“, bestätigte der Veteran. „Und Sie sind seine Wittve?“

Die Frau vermochte nicht zu sprechen, sie nickte nur.

„Wir sind bald nach dem Eintreffen der Todesnachricht verzogen“, erklärte der Wirth. „Die Mutter hielt es in den Räumen nicht aus, wo noch vor kurzem der geliebte Gatte mit ihr geschaltet und gewaltet hatte. Sie verkaufte die Gastwirthschaft und kaufte einige Jahre darauf hier, eine Meile von unserem früheren Wohnorte entfernt, eine andere, deren alte Firma beibehalten wurde.“

„Gott sei Dank! So habe ich nach langem Suchen doch endlich die Wittve meines liebsten Freundes gefunden, und kann ihr seinen letzten Gruß überbringen.“ Mit diesen Worten überreichte der Veteran der Frau einen einfachen Goldreif, dessen Inschrift sie thranenden Auges als ihren eigenen Namen entzifferte.

Ein plötzlicher Windstoß erhob sich und brauste durch die alten Linden über uns. Wald aber sank das Rauchen der Zweige zu leimem Fäustern herab. Unten in der Laube war es feierlich still geworden. Wie in stiller Andacht versunken, sah ich sie vor mir stehen, die Wittve, den Sohn und den Freund des für das Vaterland Gefallenen. Entschloßten Hauptes hatte ich mich gleichfalls erhoben.

„Heute ist sein Todestag. Er ruhe in Frieden!“ Der Veteran sprach's mit gedämpfter Stimme, indeß ich mich leise entfernte.

Verchiedenes.

Das Vertillon'sche System in China.] Die Linien der inneren Handfläche sind bekanntlich bei allen Menschen verschieden, ja sogar noch verschiedener als die Gesichtszüge. Diese Eigenthümlichkeit der Natur machen sich die Chinesen in praktischer Weise zu Nuzze. Wenn ein Reisender im himmlischen Reich eines Passes bedarf — und ein solcher ist unerlässlich, um durch China oder aus China heraus zu gelangen — so wird mittels seiner, flüssiger Oelfarbe und eines Stückes dünnen, angefeuchteten Papiers ein Abdruck der inneren Handfläche genommen. Dies Blatt wird getrocknet, mit Stempel und Signatur der betreffenden Behörde versehen und stellt den Paß des betreffenden Reisenden vor.

Der Humor Karl Helmerdings ist, trotzdem der einft so berühmte Komiker des Berliner Wallnertheaters jetzt das 75. Lebensjahr hinter sich hat, noch immer frisch. Das beweist eine Postkartenammlung, deren Adressat Dr. Schulze, ein Schwiegervater des bekannten Gastwirths Franz Siechen, zu den Freunden des Helmerdings zählt. Dieser Herr ist in der letzten Woche glücklicher Vater eines Knaben. Zwilling'spärdchens geworden, nachdem er bereits drei Knaben sein eigen nennt. Als der erste Sohn das Licht der Welt erblickte, schickte Helmerding die latonische Postkarte: „Ne, aber so was!“ — Nr. 2 wurde von ihm wie folgt begrüßt: „Es kann nicht genug Schutzes im Berliner Adressbuch geben!“ — Bei Nr. 3 bekam er einen kleinen Schred, aber er sagte sich und schrieb: „Die Schulzes dürfen gar nicht alle werden!“ Als jedoch jetzt Nr. 4 und 5 erschienen, war es mit der Geduld Helmerdings zu Ende. Er that, was er lange schon angedroht hatte, er schrieb in Versen:

Als Himmelszeichen oben gleißten Die Zwillinge in heller Nacht; Ob sie nun grade Schulze heißen, Ist wohl noch nicht recht ausgemacht. Doch reizt ihr Bild zu dem Impulse: An' noch 'ne Jungfrau, lieber Schulze!

[Die Heilung der Buckligen.] In der letzten Sitzung der Pariser Akademie der medizinischen Wissenschaften

erregten die Mittheilungen des Doktors Callot über chirurgische Behandlung von durch Pott'sche Krankheit erzeugtem Höcker Aussehen. Callot's Method, die in einer Operation und Anlegung eines von ihm erfundenen Streckapparates besteht, ist gefahrlos bei Kindern und Jünglingen anzuwenden. Callot heilte bereits 37 Bucklige, von denen er sechs vorführte.

Briefkasten.

W. W. 1) Der Spruch „eritis sicut Deus, scientes bonum et malum“ in der Schiller'szene von Goethe's Faust ist eine freie lateinische Uebersetzung der Worte, die im 1. Act, 3. 5. der „Schlange“ zugeschrieben werden: Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. 2) Allons enfants de la patrie u. Den ganzen Text der Marschliedchen können wir im Briefkasten nicht abdrucken; lassen Sie sich aus einer Buchhandlung ein Liederbuch kommen, in der das französische Lied enthalten ist.

B. G. Der Universalerbe darf aus dem Grunde, daß nach Bezahlung der Legate für ihn keine Erbschaft übrig bleibt, dem Legate keine Abzüge machen. Reicht eine Erbschaft nicht aus, die Legate zu bezahlen, so bereitet sich der Universalerbe von persönlicher Verpflichtung, indem er binnen sechs Wochen bei Gericht oder schriftlich unter Beglaubigung der Unterbrüder durch einen Rechtsanwält der Erbschaft entsagt. Weitere Kosten entstehen in diesem Falle nicht.

M. Nach § 412 II 1 des Allgemeinen Landrechts kann die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nur durch Vertrag vor Eingehung der Ehe rechtsverbindlich ausgeschlossen werden. Von dieser Regel läßt das Gesetz zwei Ausnahmen auf einseitigen Antrag des einen Gatten während der Ehe zu: A im Laufe von zwei Jahren nach geschlossener Ehe, wenn der andere Ehegatte mehr Schulden als Vermögen in der Vermögensrechtlichen Gemeinschaft gebracht hat; B wenn der andere Ehegatte in Konkurs verfallen ist. In beiden Fällen wirkt die Aufhebung aber nur für die Zukunft.

E. C. Der Ehebruch wird, wenn wegen desselben die Ehe geschieden und Strafantrag binnen drei Monaten gestellt ist, an dem schuldigen Ehegatten, sowie dessen Mitschuldigen, mit Gefängniß bis zu sechs Monaten bestraft.

Pachtadmin. 1) Aus dem unvollständigen Vortrage ist die Sache nicht genügend ersichtl. Ueber Beirath erscheint aber auch zweifellos, da Sie einen Rechtsanwält haben, der Ihren Wunsch nach sachverständigem Rathe erfüllen und die nötigen Schritte herbeiführen wird. 2) Der Rechtsanwält ist bezieht, angemessenen Vorschuß zu fordern und mit Rücksicht auf das hohe Objekt ist die berechnete Summe nicht zu hoch.

Alt. Abonnu. Die Umwandlung der 3/2prozentigen westpreussischen Pfandbriefe in 3prozentige ist im verflochtenen Jahre beschloßen. Die Ausführung liegt in Händen der Direction, welche für diese schwierige Aufgabe einen geeigneten Zeitpunkt abwartet. Es dürften bis zur Umwandlung vielleicht noch einige Jahre vergehen.

1110. 3. Sch. Dem Gesetze entsprechend wird die Erlaubniß zum Ausschütten von Branntwein oder der Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus von dem Nachweise eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig gemacht. Gelingt es Ihnen nicht, den Einwand, daß die vorhandene Schankstelle ausreicht, zu widerlegen, so sind alle Bemühungen zur Errettung der Konzession vergeblich. Was Sie dem Amtsvorsteher vorwerfen, geschieht von Ihnen in Ueberlegung. Seien Sie vorsichtig in Ihren Auslassungen, damit Sie nicht wegen Verleumdung bestraft werden.

E. G. M. Wenn die Altersrente zur Beschaffung von Lebensunterhalt, Wohnung und Brennmaterial nicht ausreicht, so ist wegen des nötigen Zuschusses die öffentliche Armenpflege bei dem Gemeindevorstande und im Falle der Abweisung die Entscheidung des Kreisaußschusses in Anspruch zu nehmen.

Wronberg, 11. Januar. Amtl. Handelsammerbericht. Weizen je nach Qualität 162-168 Mk. — Roggen je nach Qualität 112-116 Mk. — Gerste nach Qualität 112-118, Braugerste 123-140 Mk. — Erbsen Futterwaare 115 bis 120 Mk., Kochwaare 130-145 Mk. — Hafer 130-136 Mk. — Spiritus 70er 36,00 Mk.

Posen, 11. Januar. Marktbericht der kaufm. Vereinigung.) Weizen 16,60-16,80. — Roggen 11,60-11,80. — Gerste 12,30-13,40. — Hafer 13,10-13,20.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 11. Januar 1897.

Fleisch. Rindfleisch 34-60, Kalbfleisch 35-65, Hammelfleisch 40-54, Schweinefleisch 44-54 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 50-80, Speck 40-60 Mk. per Pfund. Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten, per Stück 1,25, Markt, Hühner, alte 1,45, junge 0,50-0,60, Tauben — Mk. per Stück. Geflügel, geschlachtet. Gänse, per Stück 2,00-4,00, Enten, junge, 1,30-2,00, Hühner, alte, 1,00-1,90, junge 0,50-1,00, Tauben — Mk. per Stück. Fische. Leb. Fische. Hechte 40-53, Zander 90-100, Barsche 20-50, Karpfen 60-70, Schleie 73, Aale 29-36, bunte Fische 21-23, Aale 60-90, Wels 45-50 Mk. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Ostseelachs 150, Lachsforellen 72-73, Hechte 38-40, Zander 32-20, Barsche 24-27, Schleie 40, Aale 21-24, bunte Fische 21-23, Aale 63 Mk. p. 50 Kilo. Eier. Frische Landeier 3,00-3,30 Mk. p. Schod. Butter. Freie franco Berlin incl. Provision. Ia 100-104, Ha 9-99, geringere Hofbutter 90-94, Landbutter 80-90 Kg. per Pfund. Käse. Schweizer Käse (Westfr.) 40-65, Limburger 25-38, Tilsiter 10-60 Mk. per 50 Kilo. Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr., Rosen —, weiße lange —, weiße runde 1,90-2,10, blaue —, rote 1,90-2,10 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. 1,50-2,50, Merrettig per Schod 7,00 bis 12,00, Petersilienwurzel per Schod 1,00-2,00, Salat hier per 64 Stk. —, Mohrrüben p. 50 Kgr. 1,50-2,00, Bohnen, grüne per 1/2 Kilogr. —, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. —, Birnigtobl per Schod 2,00-6,00, Weißkohl per 50 Kgr. 2,0-2,50, Rotherhohl per 50 Kilogr. 1,50-4,00, Zwiebeln per 50 Kgr. 2,25 bis 4,00, junge per 100 Stück-Wunde — Mk.

Esttin, 11. Januar. Getreide- und Spiritusmarkt. Getreidemarkt geschäftslos. Freier Verkehr: Rüböl Januar 55,00 Mk. — Spiritusbericht. loco 36,50 Mk.

Magdeburg, 11. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 89% Rendement 9,85-10,00, Malzprodukt excl. 75% Rendement 7,25-7,95 Rubig. — Gem. Melis I mit Faß 22,50. Rubig.

Geschäftliche Mittheilungen.

Mit dem Motto: „Das Insuperat ist der Bahnbrecher des Neuen, der Lichtträger des Alten, der geflügelte Vötte des Erfolges“ giebt die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. um die Wende des Jahres ihre in 23. Auflage erdcheinende Zeitungskatalog für das Jahr 1897 aus und bietet damit ihren Geschäftsfreunden eine willkommene Neujahresgabe. Der Katalog präsentirt sich in dem Gewand einer elegant ausgestatteten Schreibrmappe mit einer Anzahl beiter Lithocartons. So gerätlich das Neuere, so reich ist der Inhalt des Katalogs. Neben einer genauen Eisenbahnkarte von Deutschland, einem Kalender, einer Zusammenstellung der allgemeinen Postbestimmungen, einem Prospekt über die im Jahre 1897 stattfindende Sachliche-Vöhringische Ausstellung, giebt der Katalog vor allem einen sorgfältigen und gewissenhaften Ueberblick über alle Insertionsorgane des In- und Auslandes mit genauen Angaben über die Insertionsbedingungen für Annoncen und Reklamenheil jedes einzelnen Blattes, sowie über seine politische Tendenz.

Beamten-Cautions-Darleh-Casse.

Unser staatlich konzeptioniertes Institut gewährt Cautions-Darlehen mit oder ohne Amortisation an öffentliche und Privatbeamte. Eine Lebensversicherung oder Bürgschaft wird nicht verlangt. Näheres kostenfrei durch die Direktion Berlin NW., Dorotheenstr. 42. [1382]

Seradella.

1011] Gute, gesunde Seradella kauft
Emil Salomon, Danzig.

Geldverkehr.

6000 Mark
innerhalb der ersten Hälfte des Grundstückes hinter Landeshauptstadt auf ein schönes Grundstück im Kreise Bismarckwerder gesucht. Meld. unt. Nr. 1541 a. d. Gesell.

Kapitalien
1. f. d. d. Grundst. v. 3/4 o. a. v. Anfr. 20 Pf. Rückport. beif. Ost-Hypoth.-Cred.-Inst. z. Bromberg, Bahnhöfstr. 94.

18- bis 20000 Mark
hinter Bankgelder auf ein städtisches Mietshaus gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 2736 an den Geselligen erbeten.

Wer leiht einem Beamten geg. Verpfändung seiner Lebensversicherungspolice und Zahlung von 5% Zinsen auf 1 Jahr **300 Mark**. Meldungen briefl. unter Nr. 1527 an den Geselligen erbeten.

Kapital gesucht.
1570] Brauerei m. fl. Malzfabr. u. Dampftr., Besitzer tüchtiger Fachmann, f. z. Ausdehnung des Malzgeschäftes e. hülsen Zeit-**70000 Mark** mit vorläufig 12-15000 Mark Einlage, wofür ihm b. gut. hypoth. Sicherheit ein Gewinn von mindestens 9-10% garant. wird, da Verkaufsmöglichkeit sehr lobnend ist. Off. sub G. K. C. 1147 befördert Haagenstein & Vogler, A.-G., Danzig.

Verkäufe.

Eine Schenke
24,3 Meter lang, 16,0 Meter breit, 4,15 Meter hoch, mit 2 Abseiten, 2 Fenstern, 2 Türen mit Klappen, Dach, hat dreierlei auf Abbruch zu verkaufen. [1220]
H. Woköck, Zimmermeister, Neuenburg a. Wpr.

**20 Tausend
Chausseebaum-
pfähle**
stehen im Ganzen oder geteilt preiswert zum Verkauf. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 491 an den Geselligen erbeten.

Ein Staken
ca. 50 Fuhren
Weizen- und Roggenstroh hat im Ganzen zu verkaufen. Briefl. unter Nr. 233 an den Geselligen erbeten.

Zu kaufen gesucht.
Fische, Warden
Zitiere, Ottern
f. z. höchsten Tagespreisen
H. Kling, Horn, Breitestr. 7, Eck.

Suche
gute Kocherben zu kaufen.
Verkaufe
2-300 Ctr. gute Speisezwiebeln, z. 3,30 Mk.
E. Wurkel, vorm. Anna Waische, Borkow-Handlung, Koniß.

**Roßklee
Weißklee
Grünklee**
sowie alle anderen Samenarten kauft und erbtet Offerten
H. Siegner,
Marienburg und A. Hof.

Viehverkäufe.

Auktion.
Am Sonnabend, den 16. d. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr, werde ich eine Anzahl echt import. sprungh. osstrief. Zuchtbullen

darunter ein eingetragener Heerd-
bullen, auf dem Vortage des Herrn
Speideter Hoffmann, Götterde-
markt 22, meistbietend verkaufen.
Die Zahlungsbedingung, werden
auf Wunsch sehr günstig gestellt.

Adolf Marcus, Graudanz
Zucht- u. Export-Geschäft.

Ein geförderter Drehhengst
dunkelbraun, 1,75 hoch, 5 Jahre
alt, Obenburger Abstammung,
mit sehr guter Zugkraft, steht auf
einem Gut preiswert zum Ver-
kauf. Meldungen brieflich mit
Aufschrift Nr. 1511 an den Ge-
selligen erbeten.



Bullen

v. Heerdbuchtieren abstammend, stehen zum Verkauf. [1536]
Mengen v. Bismarckstein Ditr.,
Bahnhofstr. 2, Bismarckstein
Waldhof.



Zur Mast geeignet stehen
47 Stiere, 14 Bullen,
9 Jähren,
ca. 7 bis 10 Jhr., 1 1/2 bis 3 J., u.
6 Ochsen, [1062]
11 Jhr., 5 J., mit recht guten
Formen, für 23 Mark pro Jhr.
zum Verkauf in Neuhofbahnen
v. Spierstein Ditr., Auf-
bahnstr. 2, Bahnhof Waldhof.

Zuchtbulle
holländischer Abstammung, aus milch-
reicher Heerde, 2 Jahre alt, grau,
schön gebaut, ist preiswert zu
verkaufen. [1150]
D. Domini u. W. Felno
b. Trischin-Bromberg.

**74 Stück
Mastvieh**
darunter ca. 50 Jährlinge Bullen,
Stiere u. Ferkel, Rest jung.
Kühe, stehen zum Verkauf in
Friedau b. Uzdau.

**9 Stück gemästetes
Jungvieh**
verkauft [1297]
Caspari, Summin,
v. Poln. Gefzin.

9 Pflugoehsen
stehen zum Verkauf in Dom.
Samborawa bei Weidenburg Wpr.

**4 hochtragende
Kühe**
verkauft [1305]
B. Margull, Kiedling
bei D. Damerau.

**175 fertige englische
Lämmer**
ca. 90 Pfd. schwer, verkauflich.
Dom. Damerau b. Bredlau,
Stat. Schlochau.

**Springfähige und
jüngere
Eber**
der gr. Vorkaiser-Rasse, sowie
Sauen von 3 Monate ab, offer.
zu zeitgemäßen Preisen.
Dom. Damerau b. Bredlau,
Stat. Schlochau.

9 fette Schweine
stehen zum Verkauf [1302]
Bierhuben bei Lippwitten.

**Eine echte
Ulmer Dogge**
(halbjährl.), umständlich preis-
wert zu verkaufen. Meldungen
werden brieflich mit Aufschrift
Nr. 1208 d. d. Geselligen erbeten.

Fette Puten
pro Pfd. lebend gewogen 60 Pfd.,
verkauft Gutsverwalt. Stoyte,
D. D. Wepshafen b. Cartowitz.

Happywallach
6*, 10 J. alt, truppenkommes
Gebrauchspferd, für Bataillons-
Komm. u. Komp.-Chef geeignet,
steht preiswert z. Verkauf. Zu
erfragen. Neufahrwasser, Nr.
Str. 9, pt. Unterhändler nicht
gewünscht. [1889]

**Verkauft
drei elegante
Fohlen**
von nachweislich guten Eltern
stammend, 7 und 9 Monate alt,
sowie einen vorzüglichsten
Hühnerhund
(Rauhbart), im 2. Jahre, verkauft
preiswert G. Abramowski,
1399] Lössau Weidw.

„Roderich“
von Roland (Tra-
fekten), aus einer
preussischen Stute, brauner Dackel
mit schwarzen Beinen, 4-jährig,
6 Zoll groß, schwerer Reiz- und
Wagenschlag, gefürt, steht zum
Verkauf auf Dom. Eigenau bei
Gilgenburg Ditr. [1298]

**1282] Ein Paar br.
Wagenpferde**
4* gr., 5-jährig, mit guten Formen
und korrekten Gängen, verkauft
sehr preiswert Dom. Damerau
bei Nüttenstein, Station Neufeld.

**Eine junge, starke, hochtragende
Kuh ist verkauflich**
Kohlgarten bei Barlubien.

**1477] Springfähige u. jüngere
holl. Bullen**
preiswert verkauflich. Dom.
Seeberg bei Niesenburg.

**1470] Zwei schwere, hochtragende
Milchkühe**
stehen zum Verkauf bei
S. Franz, Zwanzigerweide
per Hehhof Weidw.

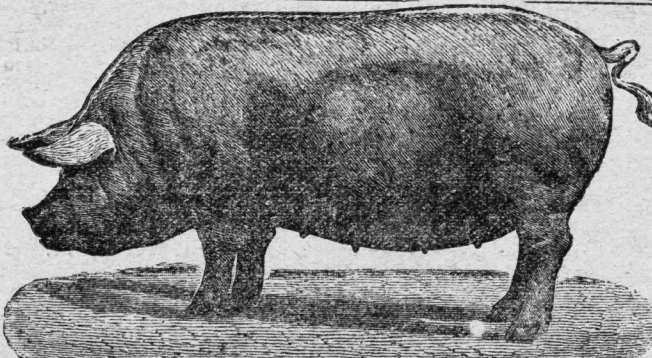
**1495] In Draulitten bei
Grünhagen sind noch einige
Bull- und Kuhkälber**
von echten holländ. Bullen ab-
stammend, zu verkaufen.
Oberinspektor Kehler.

**1256] Auf d. Gute
Wöslershöhe v.
Graudanz stehen**
von sofort 5 ferkel-
fette, circa 12 Zentner schwere
Kühe
zum Verkauf.
Die Gutsverwaltung.

Rittergut Traupel
Poststation Freystadt Wpr.,
hat freis aus seiner reinblütigen
Dürrfleischigen Heerde
springfähige Bullen
im Alter bis 1 1/2 Jahren und
Bullkälber
im Alter von 3-9 Monaten zum
Verkauf. [14220]

**1502] Habe sechs
zweijährige**

Stiere
7 und 8 Ctr. schwer, z. Ver. auf.
Moeller, Adl. Goroowo
bei Soldau Dvr.



**Stammzüchterei der grossen, weissen
Edelschweine (Yorkshire)**
der Domaine Friedrichs-werth (S-Cob.-Gotha) [1551]
Station Friedrichs-werth.
Auf allen besichtigten Ausstellungen höchste Preise, allein
auf den Ausstellungen der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellschaft.
125 Preise.
Die Heerde besteht in Friedrichs-werth seit 1885. Zucht-
ziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: „Form-
vollendet Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste
Fruchtbarkeit“. Die Preise sind fest. Es kosten:
2-3 Monate alte Eber 10 Mk., Sauen 50 Mk.,
3-4 80 70
(Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter).
Prospect, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung
und Versandbedingungen enthält, gratis und franko.
Friedrichs-werth 1897. Ed. Meyer, Domainenrath.

Kuhkälber

(Holländer Rasse)
2-3 Monate alt, zu kaufen.
Bitte um Preisangabe. Meld.
unt. Nr. 1345 a. d. Gesell. erbeten.
[124] 2 eutäide
Zuchtböcke
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis u. Gewichtsangabe erbeten
an Gut Müllerhof b. Zempel-
burg.

**1497] Einen scharfen
Hofhund**
kauft Dom. Ribenz bei Cilm.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

1372] Ich bin Willens, mein
Guthaus
nebst groß. Anzahl Krankheits-
halber zu verkaufen.
E. Levy, Morder Wpr.
Eine rentable
Maschinenfabrik
in flotten Betrieb, mit Grund-
stück für ca. 30000 Mk. käuflich.
Meld. briefl. unter Nr. 1532 an
den Geselligen erbeten.

Mein seit 22 Jahr. betieb., gutgeb.
**Kurz-, Weiß- und Woll-
waren-Geschäft**
verbund. m. Schneiderei, will ich
frankheitshalb. verk. z. Kuchta,
Bromberg, Bahnhofstr. 89.
793] Durch den Tod v. Suhab.
ist ein seit 40 Jahren bestehend.

Zimmereigensch.
mit Dampfgeschneidemühle u.
Holzhandel nebst für 1800 Mk.
pro Anno verpachtet. Mählmühle
für 50 Mille Mk. zu verkaufen.
Das Grundstück ist mit Wasser-
fläche ca. 6 Hektar groß u. stehen
auf demselben 7 Trockenstuppen
von 2-300 qm Grundfläche.
Schloß Kalthof
bei Marienburg Westpreuß.
Die Testaments-Vollstrecker des
H. Pantkni'schen Nachlasses.
K. K. Rechtsanwalt.
G. Pantkni, Siegelbesitzer.

Mein Wohnhaus
enthaltend 8 Zimmer, Mädchen-
stube, Waschküche, doppelte Keller-
u. Bodenräume u. dazu gehörig
ein Garten, windide ich zum 1. April zu
verkaufen oder zu vermieten.
Preis 20,000 Mk. w. von ein Theil
auf Hypothek stehen bleiben k. an.
Frau Baurath Wagnitz, Ma-
rienerwerder Wpr. [1439]

Eine ff. Fleischererei
die seit 20 Jahren mit gut. Er-
folg betr., i. b. Stadt, Dirschau's,
ist von gl. auch spät. z. ver-
kaufen, Dirschau, Berlinerstr. 5.

Bäckerei-Verkauf.
1195] Bäckerei m. gut. Kundsch.
in beiter Lage Elbing's verkauft
E. Struwin, Bäckermstr., Elbing.

Bäckerei
nebst Mehl- u. Kolonialwaaren-
Handl., wob. noch ein sich. Neben-
erwerb von jährl. ca. 200 Mk.
ist, ist zu verpachten od. bei klein.
Anzahl. zu verkaufen. Meldg.
werden brieflich mit Aufschrift
Nr. 1269 d. d. Geselligen erbeten.

**Ein bestehendes, rentables
Barbier- u. Friseur-Geschäft**
ist frankheitshalb. für u. günstig. Ver-
kauf. K. K. b. d. Exped. des
Schneidemühl. Tageblatts in
Schneidemühl.

Friseurgeschäft
in größerer Garnison-Stadt
Westp., sofort oder 1. Februar zu
verkaufen, günstige Geschäfts-lage.
Meld. briefl. unt. Nr. 1580 an
den Geselligen erbeten.

Grundstück
best. aus Wohnhaus, 2 Speichern
nebst Stallung u. Wagenremise,
in welch. seit 8 Jahr. ein sehr gut
gebend. Getreidegeschäft nebst
Kohlen- u. Brennholz-Verkauf be-
trieben wird, ist für 35000 Mk.
veräußerlich. Anzahl. 10000 Mk.
Schloß Kalthof
bei Marienburg Westpreuß.
Die Testaments-Vollstrecker des
H. Pantkni'schen Nachlasses.
K. K. Rechtsanwalt.
G. Pantkni, Siegelbesitzer.

Haus
mit sehr gangbarer
Restaurations- u. jeder
zu jedem anderen Geschäft
geeignet, in lebhafter
Straße, m. groß. Hofräumen Ein-
u. Stall. gütlich. u. bill. z. verkauf.
A. Nachmann, Thorn, Brüdenstr. 22

**Ein fast neues, hochherrsch. l.
Wohnhaus**
in angen. Lage von Bromberg,
m. Waschl., Gart. u. all. Comf.
der Neuz., ist bei bed. Ueberdubst
Umst. halb. bei Anz. v. 15000 Mk.
sof. zu verkaufen. Meld. briefl. n.
1035 an den Geselligen

Mein Mühlengrundstück
bestehend aus Windmühle, ca.
4 Hufen Land u. voltem Zu-
rentarium, wegen Todesfalls
sofort zu verkaufen. [1538]
Wittwe Klein, Robitten
bei Br. Holland.

Dampfbierbrauerei

mit Mälzerei, best. venommt, seit 30 Jahren bestehend, mit
neuen Einrichtungen und vorzüglichen Lagerfellen, in einem
idyllisch gelegenen Kreisleute Bestorpen, wegen Krankheit des
Besizers baldigst zu verkaufen. — 4-5000 Zö. jährlicher Absatz
ohne Kreditverwahrung, 7000 Zö. Produktionsfähigkeit.
Großes herrschaftliches Wohnhaus mit großem Garten, lehrer
sich vorzüglich zum Biergarten eignend. Vorzügliche Wasser-
verhältnisse. Zur Uebernahme gehören ca. 60000 Mark. Nähere
Auskunft ertheilt Wilhelm Berner, gerichtl. vereidigter
Grundstücks-Taxator, Danzig, Vorstädter Graben Nr. 41.

Parzellierung in Gr. Komorst.

910] Montag, den 18. Januar, von 10 Uhr Vormittags
an, werde ich, Unterzeichneter, die dem Besitzer **Johann
Gramatowski** zu Gr. Komorst gehörige Besitzung, be-
stehend aus sehr ertragreichem Acker, besten Kuhwe-
wiesen, großartigen Gebäuden, in einer Größe von ca. 132 Morg.,
im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen verkaufen
Bemerk. wird noch, daß Restaufgeber den Parzellentäufern
unter sehr günstigen Bedingungen gefunden werden.
Heinrich Maschke, Graudanz, Marienwerderstr. 53.

Ofenfabrik
Familienverhältnisse halber unt.
günstigen Uebernahmebedingungen,
sofort zu verkaufen event. gegen
Kautions zu verpachten. Meld.
briefl. unt. Nr. 1379 a. d. Gesell.

Ein Materialgeschäft
nebst Gastwirtschaft, holländ.
Mühle mit Dampftr., Bäckerei
und eine Landwirtschaft von
110 Morgen, im groß. Kirchdorf,
schöne Lage und Gegend Ditr.,
Umsatz im Geschäft 100000 Mk.
die Landwirtschaft eignet sich
vorzüglichem Thons- und Löss-
halber zur Ringofenziegelei, soll
z. Uebernahme halber im Ganzen
oder auch einzeln verkauft werden.
Gefl. Meldg. nebst Höhe der An-
zahl. briefl. n. Nr. 1487 a. d. Gesell.

Sichere Brodstelle.
1501] Mein seit 23 Jahren im
besten Betriebe stehendes
„Kochere“ Restaurant
und Logirhaus ersten Ranges
bin ich durch den Tod meines
Mannes gewillt, sofort mit voll-
ständiger Einrichtung und In-
ventarium unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Dasselbe
hat 12 auf 5 Beite eingerichtete
Freudenzimmer, liegt in schöner
Lage, in nächster Nähe des Diffe-
strandes und sämtlicher Sool-
bäder und eignet sich auch zu
jedem andern Restaurant, da auch
ein bedeutendes Wintergeschäft
in demselben bisher gemacht
wurde.
Reflektanten belieben sich
schleunigst bei mir zu melden.
Caecilie Wolf,
Colbergermünde, Promenade 9.

Restables Hotel
Todesweg, drab. billig zu verk.
Anz. 12-15000 Mk. Retourm. erb.
E. Pietrykowski, Thorn.

**Kolonialwaaren- u.
Delikatessen-Geschäft**
in der Provinz Polen, größerer
Wohlfahrtspunkt, ist Umstände
halber sofort oder später zu ver-
kaufen. Meld. briefl. unter Nr.
1529 an den Geselligen erbeten.

St. Materialgeschäft
und Untern halb. sof. bill. abzuge-
ben. Off. sub Z. 8165 bef. d. Annon-
Exp. v. Haagenstein & Vogler,
A.-G., Königsberg i. Pr.

Ein Grundstück
Restaurations- u. Bäckerei in
ein. groß. Stadt, groß. Bahnver-
bindung, ist anderweitig. Ueber-
nahme weg. f. 43000 Mk. m. 6000
Mark Anzahlung z. verkauf. Off.
unt. Nr. 1370 an den Gesell. erb.

Mein Haus
am Markt, worin seit 11 Jahren
eine Schlächtereit betrieb u. wird,
beabsichtige ich and. Unternehm.
wegen zu verkaufen. Bemerk.
das Arys Schießplatz ist u. große
Zukunft hat. [1413]
Rud. Vottke, Fettviehhändler,
Arys Ditr.

Brauerei-Verkauf.
In einer großen Provinzial-
stadt mit größerer Garnison ist
eine in vollem Betriebe befind-
liche Lagerbierbrauerei m. guter
Kundsch. unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Eventl.
Compagnon mit 20-30 m. gef.
Meld. briefl. n. Nr. 1375 a. d. Gesell.

**Ein schönes
Geschäfts- u. Grundstück**
worin f. 36 Jahr. e. Manufaktur-
Geschäft m. best. Erf. betrieb wird,
m. groß. Geschäfts- u. Wohn-
räumen (i. leht. fann Bierverlag u.
Selterfabr. angel. werd.) groß.
Vorraum u. Stallgeb., i. best. Lage
d. Stadt, auch z. jed. and. Geschäft
geeign., ist m. e. Anzahl. v. 3-6000
Mk. z. verkauf. event. z. verpacht.
Meld. unt. Nr. 1184 a. d. Gesell.

**Ein schönes
Geschäftsgrundstück**
worin f. 36 Jahr. e. Manufaktur-
Geschäft m. best. Erf. betrie. wird,
m. gr. Geschäfts-, Wohn- u. Kell-
räumen (in leht. f. Bierverlag u.
Selterfabr. angel. werd.), gr. Vor-
raum u. Stallgeb., in best. Lage
d. Stadt, a. z. jed. and. Geschäft
eign., ist m. ein. Anz. von 3-6000 Mk.
zu verkauf. eventl. z. verp. Meld.
unt. Nr. 1184 a. d. Gesellig. erb.

Wildpachtgeud.
Eine Milchpacht von 500-1000
Liter, auch darüber, täglich, wird
ver sofort oder 1. April er. gef.
Gefl. Meldg. briefl. mit Aufsch.
Nr. 1471 d. d. Geselligen erbeten.
[1528] Suche ipgleich od. später
Milch
von 700-1200 Ltr. zu pachten.
Offerten mit genauer Preis-
angabe sind zu richten an
E. Gerber, Montauerweide
per Hehhof Wpr.